

WSV Ramsau

Aktuell

Saison 2015/16



Das erfolgreichste WSV Nachwuchs Team aller Zeiten



Franz-Josef möchte sich weiterhin im Weltcup behaupten
Mehr auf Seite 6



Special Olympics sind wieder zurück in Ramsau am Dachstein
Mehr auf Seite 37



Witta Walcher ist österreichische Meisterin in Ihrer Klasse
Mehr auf Seite 15



Liebe WSV Familie,

die Saison 2015/16 war die erfolgreichste in der über 84-jährigen WSV Vereinsgeschichte, was die Nachwuchsarbeit betrifft.

Im Langlauf waren wir österreichweit zum zweiten Mal nach 2014 der stärkste Verein und erstmalig ist es uns gelungen auch die Nachwuchswertung der 10- bis 18-Jährigen zu gewinnen. In der Biathlon Gesamtwertung erreichten wir die Top 3 bei den Vereinen und im Nachwuchs. In der nordischen Kombination und im Sprunglauf gab es in der Steiermark Rang 2. Erstmals haben die Alpinen alle steirischen Wertungen mit Schüler-, Kinder- und Bezirkscup gewonnen.

Viele Titel bei den österreichischen und steirischen Meisterschaften sowie Qualifikationen in diverse ÖSV Kader runden diese Erfolgsbilanz ab. Ja, wir können mehr als stolz sein über diese Erfolge, da im abgelaufenen Jahr doch ein paar wenige in der WSV Familie das Glas halb leer statt halb voll gesehen haben. Besonders positiv ist mir die kollegiale Zusammenarbeit in den jeweiligen Trainerteams aufgefallen, welche sicher auch zu diesen Erfolgen beigetragen hat. Herzlichen Dank und Gratulation allen Trainern für die ausgezeichnete Arbeit, aber auch den Eltern, die über das ganzjährige WSV Training hinaus ihre Kinder zusätzlich trainiert haben. Dass unser Weg stimmt, zeigt der Mitgliederstand - wir haben von allen steirischen Wintersportvereinen wieder am stärksten zugelegt.

Auch unseren Aushängeschildern darf ich gratulieren. Franz Josef Rehr ist im Weltcup angekommen, Mika Vermeulen hat Alpencupsiege gefeiert und Tamara Steiner glänzte wieder mit Top Ten Plätzen bei der Biathlon Junioren WM. Mit Witta Walcher wächst ein überaus großes Langlauftalent in unseren Reihen heran.

Nur eine nachhaltige Vereinsarbeit bildet die Basis für mögliche spätere Erfolge. In der ganzen Diskussion Rio und mangelnde Medaillenausbeute vermissen ich die Wertschätzung guter Vereinsarbeit. Solange es hier kein

Umdenken gibt, werden auch weitere Millionen Euro nur für die Besten nicht langfristig für mehr Medaillen sorgen.

In dieser Saison wurden vom WSV 24 Veranstaltungen mit über 40 Arbeitstagen professionell und zur Zufriedenheit aller durchgeführt. Heuer sind neben dem Weltcup die Special Olympics World Winter Games das Highlight. Hier gilt mein besonderer Dank Stefan Scholz für seinen unermüdlischen Einsatz bei der Organisation der Langlauf- und Schneeschuhbewerbe. Tief berührt hat mich das Ableben von Herman Kröll, der seine Spiele als Präsident nicht mehr erleben darf. Nach Vorgabe des Österreichischen Skiverandes haben wir ein Weltcup-OK mit Vertretern des Tourismusverbandes, des WSV und der Gemeinde gebildet. Den Vorsitz hat Bgm. Ernst Fischbacher. Das Ziel lautet, den Weltcup auf eine breitere Basis zu stellen, und neben dem Sport soll mit einem neuen Rahmenprogramm der Welt-

cup weiter entwickelt werden. Für manche Irritation hat die mediale Berichterstattung gesorgt, dass Ramsau den Weltcup mit Villach alternierend durchführen soll. Es gibt einen Beschluss dahingehend von der ÖSV Präsidentenkonferenz. Damit es nicht so weit kommt, bedarf es neben einer professionellen und engagierten Arbeit des Weltcup-OK auch der positiven Bereitschaft aller RamsauerInnen die Bewerbe live vor Ort anzusehen. Zum Schluss bedanke ich mich bei allen Entscheidungsträgern der Gemeinde, des Tourismusverbandes, der RVB, des steirischen und österreichischen Skiverandes, des Landes Steiermark Abteilung 12, des ASVÖ und allen weiteren Sponsoren für die Unterstützung sowie gute Zusammenarbeit.

Euer Luis Stadlober

P.S. Mein besonderer Dank gilt meinen VorstandskollegInnen, Hans-Peter, Nussi, Birgit, Reini und Hansi!

Der Vorstand des WSV



v.l.: Vizeobmann Gerhard Stocker, Alpinwart Hansi Royer, Schriftführerin Birgit Schrempf, Obmann Dr. Alois Stadlober, Vizeobmann Hans-Peter Steiner und Kassier Reinhold Walcher

JERICH 
INTERNATIONAL

Inhalt

2	Wort des Obmanns
	Der Vorstand des WSV
3	Fakten und Zahlen
4 – 5	FIS Weltcup Nordische Kombination
6 – 8	Interview mit Franz Josef Rehrh und Mika Vermeulen
9	WSV Ramsau Sprunglauf und Nordische Kombination
10 – 11	Bildergalerie Nordisch
12 – 15	WSV Ramsau Langlauf und Biathlon
16 – 17	Bildergalerie Nordisch
18 – 19	Bildergalerie Vereinsjahr
20 – 25	WSV Ramsau Ski alpin
23	Geburtstage; Sponsoren
26	WSV Trainingstermine
28 – 29	Bildergalerie Ski alpin
30 – 34	Vereinsmeisterschaften
34 – 35	Finanzen
	WSV Mitgliedschaft
36 – 37	Portraits; Special Olympic Pre Games 2016
38 – 39	Jahreshauptversammlung, Ehrungen, Jubiläumstour
40 – 41	Wandertag, Ausflug, Geräteturnen, Frühlingsfest
42 – 43	Bildergalerie Vereinsjahr

Fakten und Zahlen



- Wir gratulieren unserer WSV-Schriftführerin Birgit Schrempf zum Nachwuchs recht herzlich.
- Kevin Plessnitzer wechselte vom Langlauf zum Biathlon
- 26 WSV Ramsau Mitglieder sind national und international im Sport tätig
- Der WSV Ramsau, besitzt zwei Vereinsbusse, die von der Ramsauer Wirtschaft mitgesponsert werden
- Ältestes Mitglied ist Josef Strasser geb. am 08.10.1921. Er feierte seinen 95. Geburtstag
- Jüngstes WSV-Mitglied ist Mona Hochfilzer geb. am 24.07.2016
- Über 70 ehrenamtliche Mitarbeiter bei den Veranstaltungen
- 14 TrainerInnen betreuen unseren WSV Nachwuchs
- FIS Weltcup Nordische Kombination 16. bis 18. Dezember 2016
- WSV Ramsau schreibt Skigeschichte, gewinnt zum ersten Mal alle Alpinski Wertungen in der Steiermark!
- Die Firma Jerich ist der größte Gönner und Sponsor des Wintersportvereins Ramsau
- David Pickl gewinnt beim Snowboardcross in Lenk im Simmental sein erstes Europacuprennen
- Franz Josef Rehrh und Mika Vermeulen sind im ÖSV der Nordischen Kombination unsere Hoffnungsträger der Zukunft.
- Wieder ein neuer Rekord: 1233 WSV Mitglieder davon 143 Familien.
- Drei verschiedene Facebookseiten Alpin / Langlauf-Biathlon / Nordische Kombination mit über 1000 Likes
- Danke an Dr. Bernhard Unterkofler, Teamarzt im LZ Ramsau, für die sehr gute Betreuung



IMPRESSUM: Für den Inhalt verantwortlich: Hans-Peter Steiner; WSV Ramsau; Gestaltung und Redaktion: Mag. Silvia Knaus, Sissi Lyons; Fotos: Hans Simonlehner, photo-austria.at, WSV Ramsau am Dachstein, Steve Fischer

FIS Weltcup Nordisc

Vom 18. bis 20. Dezember 2015 war die Ramsau wieder Treffpunkt der Weltelite der Nordischen Kombination. Der Weltcupross wurde von einer frühlingshaft grünen Ramsau empfangen, aber trotz des Schneemangels konnten die Bewerbe wie geplant durchgeführt werden. Wieder haben es unsere Verantwortlichen geschafft, die Schanze sowie eine 2,5 km Loipenschleife zu beschneien und bestens zu präparieren.

Nach den ersten Trainings begann das Eventwochenende am Freitag, den 18. Dezember mit der traditionellen Benefizstaffel mit Prominenten aus Politik, Wirtschaft und Sport im Ramsauer Langlaufstadion.

Am Samstag und am Sonntag folgten die Events der Nordischen Kombinierer. Im ersten Bewerb gab es einen großartigen Dreifach-Erfolg des norwegischen Teams, angeführt von Magnus Moan, der vor Magnus Krog und Jarl Magnus Riiber siegte. Die Siegerehrung des Samstag-Bewerbes fand am Weihnachtsmarkt beim Ederhof statt, wo die erfolgreichen Athleten eine besonders festliche Atmosphäre genießen konnten.

Am Sonntag lief Eric Frenzel aus Deutschland an die Spitze, gefolgt vom Dritten des Vortages, Jarl Magnus Riiber, und einem weiteren Deut-



Die Athleten liefern sich harte Positionskämpfe

schen, Manuel Faißt. Bestes Resultat unserer österreichischen Athleten war ein zehnter Platz am Samstag von Lukas Klapfer, der auch am Sonntag mit einem zwölften Rang bester Österreicher war.

An beiden Wettkampftagen wurde dem Publikum ein umfangreiches Rahmenprogramm geboten. Neben dem Weihnachts- und Handwerksmarkt beim Ederhof gab es im Eventgelände beim Langlaufstadion ein zweitägiges Kinderfest, bei dem auch

Rudolphs beliebte Wichtelwerkstatt nicht fehlte.

Die Weltcupbewerbe konnten trotz einer grünen statt weißen Kulisse wieder erfolgreich durchgeführt werden, und wir freuen uns bereits zum fünften Mal über die tolle Auszeichnung „pressefreundlichster Veranstalter“. Maßgeblich dafür ist die gute Logistik dank einfacher Erreichbarkeit und kurzer Wege zwischen den Veranstaltungsorten und dem Pressebereich im Ramsau Zentrum.



Altbürgermeister Helmut Schrempf mit Hubert Neuper



Bürgermeister Ernst Fischbacher mit Dr. Heinz Harwald



Auch auf der Sprungschanze kämpfen die Kombinierer um jeden Zentimeter



Die fleißige Zielfmannschaft



Das Ziel ist erreicht!

Die Kombination 2015



18. Dezember 2015 - leider kein Schnee in der Ramsau



Nordische Promis beim Staffelwettbewerb



v.l. Dir. Georg Bliem, Erich Neuhold, Matthias Schattleitner, Elias Walser und Marlene Scheidl



Die erfolgreichen Norweger mit OK-Chef Alois Stadlober



Die Teilnehmer an der Promistaffel 2015



Im Rahmen des Weltcups fand ein Kinderfest statt



Die Sieger der Promi-Staffel: Team Jerich v.l. Hans-Peter Steiner, Mario Stecher und Roland Bachler



Stimmungsvolle Siegerehrung am Ederhof

FIS - WELTCUP
Nordische Kombination 16. - 18. Dezember 2016



Im Interview – Franz-Josef und Mika

„Der Schlüssel zum Erfolg ist die Zielsetzung“

Zwei junge Ramsauer Nordische Kombiniierer sind auf dem Weg an die Weltspitze: der 23-jährige Franz-Josef Rehr, der auch schon im Weltcup Erfahrung gesammelt hat, und Mika Vermeulen, 17 Jahre jung und die Junioren-WM im Visier. Gemeinsam mit WSV-Trainer für die Nordische Kombination, Volker Pichler, plauderten Franz-Josef und Mika über ihre Ziele, ihre Stärken und Schwächen und ihren Werdegang.

Mika Vermeulen, Franz-Josef Rehr und Volker Pichler, vielen Dank, dass ihr euch Zeit genommen habt um ein wenig über den Sport zu plaudern. Franz-Josef und Mika, ihr habt beide eine recht erfolgreiche Saison hinter euch, wie geht es Euch momentan, seid ihr schon wieder voll im Training oder dürft ihr euch auch ein bisschen frei nehmen und etwas urlauben?



Franz-Josef Rehr

Mika: Eigentlich habe ich überhaupt keine Pause gemacht, also ich habe mein Training seit dem Winter durchgezogen. Übernächste Woche beginnen wir auch schon wieder mit EB-Training, also wir ziehen das voll durch.

Franz-Josef: Bei mir war es ein bisschen anders: ich bin direkt nach der Saison richtig krank geworden und bin dann gleich einmal zwei Wochen im Bett gelegen. Das hab ich wahr-

scheinlich auch gebraucht. Aber seit Ende März bin ich wieder im Training mit Ausdauereinheiten, und die ÖSV-Trainingskurse haben auch letzte Woche begonnen. Es geht dahin. Der Winter kommt!

Ihr seid, obwohl ihr noch sehr jung seid, schon einige Jahre aktive Leistungssportler. Habt ihr eure Anfänge noch in Erinnerung, die ersten Schritte mit dem WSV?

Franz-Josef: lacht – ja, das ist schon sehr lange her... so mit sechs Jahren, da war die Susi (Szalay) meine Trainerin, sie hat mir das Springen gezeigt, auf er 15er Schanze. Später waren es dann Andreas Mitter und Gerald Percht. Das hat immer sehr gut funktioniert und wir hatten immer viel Spaß beim WSV Training.

Mika: Ich habe mit dem Langlaufen begonnen und erst später mit dem Skispringen. Meine ersten Trainer waren Reini Walcher und Dagmar (Tritscher, ehem. Reingruber). Dann wollte ich das Skispringen ausprobieren und habe auch mit Susi begonnen, danach mit dem Percht Geri. Allerdings habe ich dann vorübergehend wieder damit aufgehört, weil es keine Skisprungtrainings mehr gab, und ich bin zwei Jahre gar nicht gesprungen. Aber als ich neun war, war Burki (Burkhard Freytag) recht aktiv und ich habe wieder angefangen. Dann war eigentlich auch schon der Volker bei uns.

Volker: Ja, Burkhard und ich haben das Training ein halbes Jahr gemeinsam gemacht. Er hat die Sportler bei den Wettkämpfen betreut, aber bei den Trainings war ich dabei. Nach dem Sommer, im September (2011) ist Burki dann nach Eisenerz gegangen und ich habe übernommen.

Franz Josef und Mika, ihr seid beide Absolventen der Skihauptschule. War die Disziplin für euch von vornherein klar?

Franz-Josef: Also bei mir gab es noch keine Sparte Nordische Kombination, es gab nur Langlaufen. Und das Sprungtraining wurde über den Verein abgehalten. Trainer für das Langlaufen war in der Skihauptschule Stefan Scholz. Wir haben damals Vereinstraining und Schultraining kombiniert.



Mika Vermeulen

Volker: Wir machen in der Ski-Mittelschule viel Konditionstraining. Mittlerweile können wir auch über die Schule zu Sprungschancen fahren, aber nach wie vor gibt es viel reines Sprungtraining über den WSV.

Mika: Auch ich habe am Anfang in der Skihauptschule in der Langlaufgruppe trainiert. Aber als ich in der vierten Klasse war, waren wir schon recht oft springen.

Franz-Josef: Der WSV war für uns eigentlich das Sprungbrett in die Skihauptschule.

Mika: Ja, durch die Trainings im WSV war die Skihauptschule naheliegend.

War es auch klar für euch, dass ihr in Richtung Leistungssport gehen wollt, hattet ihr immer den Weltcup als Ziel?

Franz-Josef: Ich glaube, es ist das Ziel eines jeden kleinen Kindes, das hier bei uns auf den Schanzen das Springen lernt, irgendwann im Weltcup, im Fernsehen zu sein, richtig gut zu sein. Das hab ich auch geglaubt! Ob's wirklich funktioniert war halt eine andere Frage ☺

Habt ihr auch daran gedacht, Spezialspringer oder Langläufer zu werden?

Franz-Josef: Das war ganz interessant bei mir. Ich war damals bei Landescup-

Bewerben dabei. Beim Skispringen gab es einen Pokal und beim Laufen auch. Da war es für mich klar, dass ich nicht nur springe, sondern auch laufe - so bin ich mit zwei Pokalen nach Hause gefahren ☺. Da war es für mich klar: das mach ich so!

Mika: Ich wollte springen, weil ich für's Langlaufen alleine vielleicht etwas zu faul war ☺. Dann wollte ich zwischenzeitig Skifahrer werden, aber das hat doch nicht ganz funktioniert. Also bin ich wieder zum Springen und Laufen zurückgekehrt. Die Kombination ist momentan meine Disziplin, aber ich möchte mir selbst kein Türen schließen und sagen, ich werde sicher kein Langläufer. Ich bin ja noch jung ☺.

Volker: Wie groß war eigentlich der Einfluss des Fun-Faktors beim Skispringen? Ich glaube, Skispringen ist grundsätzlich schon eine dankbare Sportart, weil allein schon das Anfangen lustig ist. Man hat zuerst die Aufgabe, die kleine Schanze zu bewältigen, dann steigert man sich allmählich zu den größeren.

Mika: Ja, als ich wieder zum Springen zurückgekehrt war, war ich total begeistert. Es war einfach ein extrem cooles Gefühl die Spur runter zu sausen und dann in die Luft raus zu springen, auch wenn es vorerst nur die 15er Schanze war. Dann, auf der 30er, war es noch cooler, weil da war ich noch länger in der Luft. Dann kommst du auf die 60er und du denkst dir: wow, jetzt hab ich Druck unter dem Ski gehabt! Der Übergang von der 60er auf die 90er Schanze ist dann eigentlich nur mehr ein kleiner Schritt.

Volker: Und was war für dich der größte Schritt?

Mika: Der Schritt auf die 60er Schanze - weil da war der Druck auf die Ski so groß. Aber weniger weil ich so weit gesprungen bin, sondern weil ich die Ski so weit vor mir hatte!

Volker: Ja, so habe ich es auch in Erinnerung, und so sehe ich es auch von meinem Standpunkt als Trainer. Der Übergang von der 30er auf die 60er Schanze, das ist der Schritt für einen Skispringer.

Franz-Josef: Das ist schon ein Zeitl her ☺ und ich habe es anders in Erinnerung. Für mich war der Schritt von der



Mika Vermeulen arbeitet konsequent an seiner Karriere

90er auf die 120er! In Predazzo damals... (zu Beginn der Ausbildung im Skigymnasium Stams).

Volker: Für dich war es vielleicht deshalb ein Unterschied, weil du bis zu diesem Zeitpunkt nur an die 300 Sprünge insgesamt absolviert hattest - so viele haben andere Springer in einer Saison! Du hast ja verglichen mit den internationalen Athleten spät begonnen und in der Kinder- und Schülerzeit weniger Sprünge absolviert. Und dann in Stams ging gleich die Post ab - da wurde auf „Einzelschicksale“ keine Rücksicht genommen.

Franz-Josef: Ja, ich weiß das noch ziemlich gut, wie ich zum ersten Mal vollgas mit 102, 103 km/h die Anlaufspur runter bin, ein Luftstand von vier bis fünf Metern....

Mika: So ging's mir in Oberstdorf. Ich dachte mir: einfach nicht nachdenken und hinauf...! Oben hab ich mir den Helm so zugezogen, dass es in der Birne nur so gepumpt hat ☺, die Zehen hab ich nicht mehr gespürt, weil ich den Schuh so eng zugeschnallt habe... dann steigst du raus und denkst dir: boah, bist du deppert, bin ich hoch...!!

Franz-Josef: ... und dann landest du bei 80 Meter!

Mika: lacht ... aber das ist wurscht! Hauptsache gelandet. Den Schanzen-

tisch habe ich ganz sanft geküsst... und geschaut, dass ich alles richtig mache beim Absprung.

Franz-Josef: ... doch, um auf Volkers Frage zurückzukommen, der Fun-Faktor ist für junge Kids ist bestimmt von großer Bedeutung. Es macht viel Spaß. Dazu kommt die Trainingsgemeinschaft, die spielt eine ganz große Rolle. Und im Kinderbereich ist vor allem der Spaß in der Gruppe wichtig.

Was sind Eure nächsten Ziele?

Mika: Nächstes Jahr die Junioren WM.

Franz-Josef: ... und danach bist eh schon ein Erwachsener, dann schmeißens dich gleich ins kalte Wasser ☺. Also nach dem Juniorenbereich gibt es zwei Serien, entweder den COC oder eben den Weltcup. Da wird man so reingeschupft ... schwimm oder geh unter ☺.

Und du bist nicht untergegangen, Franz-Josef, du hast dich gut über Wasser gehalten.

Franz-Josef: Na ja, ich hatte schon zwei, drei schwierige Jahre, das darf man nicht unterschätzen, es ist gar nicht so einfach, sich zu behaupten. Aber das Training hat dann auch gegriffen, und die Konsequenz ist auch wichtig.



IN-HOLZ TISCHLEREI
ROBERT WINKLER
WWW.IN-HOLZ.AT



Und bald stehst du am Sprungbrett
Mika.

Mika: Ja, ich muss dem Franzl ein bisschen Stress machen, damit er der beste Ramsauer bleibt! Beim Laufen ist das eh nicht mehr so selbstverständlich, gell Franzl ☺. Im Springen bist du noch um Einiges vorne!

Franz-Josef: Im Grunde bin ich mit dem Springen zufrieden, österreichweit gesehen ist meine Leistung nicht so schlecht. Weltweit ist sie halt noch nicht so gut. Aber daran arbeiten wir.

Woher kommt Eure Motivation und Unterstützung?

Mika: Der Antrieb ist schon alleine die Tatsache, dass wir immer draußen sein können. Ich kann meinen Beruf in der Natur ausüben. Andere sitzen den ganzen Tag im Büro und können sich erst nach Feierabend bewegen. Das ist für mich Motivation.

Franz-Josef: Natürlich ist die Unterstützung der Familie ein ganz wichtiger Faktor. Meine Familie hat mir immer geholfen und mir auch die Schulausbildung in Stams ermöglicht. Aber ich wurde nie hineingedrängt, sondern ich durfte selbst entscheiden, ob ich diesen Weg weitergehe oder nicht.

Mika: Seit ich nicht mehr in Eisenerz bin, ist mein Papa mein Trainer. Und wenn ich jetzt nach Hause kommen würde und sagen würde: ich höre auf, würde er sagen: gut, das ist deine Entscheidung. Aber wenn ich einmal trainieren möchte und einmal nicht, dann ginge das nicht. Ich möchte nicht scheitern, weil es mir an Konsequenz fehlt.

Also die Konsequenz ist eine Stärke, die euch beide auszeichnet.

Franz-Josef: Die Konsequenz ist auch von klein auf wichtig, dass man das Training des WSV in Anspruch nimmt und auch regelmäßig hingeht. Da habe ich auch immer mitgemacht.

Wo liegen eure Schwächen?

Franz-Josef: Da gibt es genug!

Mika: Meine Schwäche ist das Essen! Ich esse so gerne!

Franz-Josef: ... ich esse gern Schoko! Ich verfolge mit meiner Ernährung eine sehr strenge Linie. Aber ein Stück

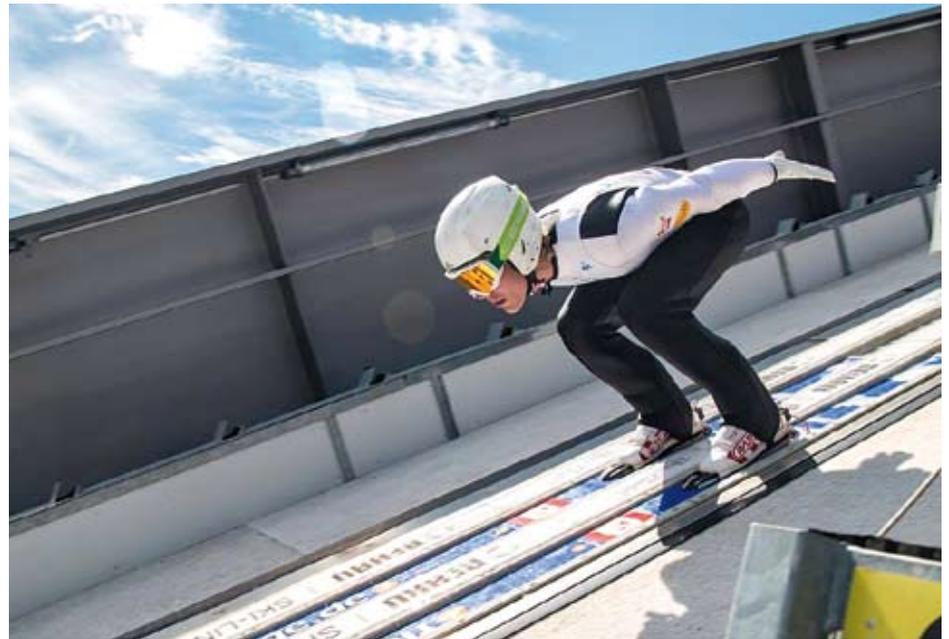
Schoki gehört zu meinem Ernährungsplan!

Mika: Das heißt jetzt nicht, dass ich nichts essen darf. Eine bewusste Ernährung gehört halt zum Lifestyle dazu, wird abgestimmt, um eben zum Erfolg beizutragen, darauf wird auch der Ernährungsplan ausgerichtet.

Franz-Josef: Und wir gehen auch nicht jedes Wochenende fort. Vielleicht geh ich drei, vier Mal fort im Jahr. Der Tagesablauf ist schon sehr geregelt. Aber es ist auch ein Unterschied, ob

Ramsauer im Weltcup am Start. Ein Ramsauer Duo beim Teamsprint!

Franz-Josef: In der vergangenen Saison habe ich mich gut präsentiert und im Weltcup ganz gut gepunktet. Für die kommende Saison ist es mein Ziel, dass ich wieder in die Weltcup-Mannschaft komme und mich behaupten kann, und in der weiteren Folge möchte ich Top-Ten-Plätze erreichen. Dazu muss ich weiter gutes Sprungtraining verfolgen und mich im Laufen verbessern. Das ist ein sehr komplexer Pro-



Franz-Josef Rehl will sich auch heuer wieder im Weltcup präsentieren

man noch in die Schule geht, oder ob nun der ganze Tag zur Verfügung steht.

Mika: Zweimal trainieren pro Tag wäre schon wichtig wenn man gewisse Ziele erreichen möchte. Das ist nicht so einfach, wenn man noch in der Ausbildung ist.

Und nun arbeitet ihr konsequent auf die nächste Rennsaison hin.

Mika: Ja, mein Ziel ist die Junioren-WM nächstes Jahr, und im COC möchte ich mich gerne durchsetzen, eventuell sogar auf's Stockerl laufen. Im Springen muss ich noch besser werden, daran arbeite ich. Und übernächstes Jahr möchte ich dem Franzl im Weltcup Gesellschaft leisten ☺.

Volker: Das wäre mein Traum, zwei

zess. Ein Teil des WM-Teams zu sein wäre dann der nächste Schritt.

Mika: Es ist ja gar nicht so leicht, überhaupt in die österreichische Weltcup-Mannschaft zu kommen. Es gibt viele junge Athleten in unserem Alter.

Franz-Josef: Ja, und wir kämpfen alle um die sieben Plätze, die wir im Weltcup haben. Wir sind circa 25 Nordische Kombiniierer, das heißt es gibt hier schon auch einen internen Druck. Aber durch die Resultate der vorigen Saison konnte ich mir einen kleinen Polster schaffen. Und mein erster Stockerlplatz, im Teamsprint, das war sicher mein Highlight bis jetzt!

Wir wünschen euch viel Erfolg, dass ihr eure Ziele erreicht und vor allem Gesundheit und keine Verletzungen!



Ramsauer Tenne
Ganzjährig geöffnet
0664/15 310 55 - Manfred Walcher
www.rittisberg.at



WSV Ramsau - Sprunglauf u. Kombination

Erfolgreiche nordische Wintersaison

Die nordische Truppe kann auf eine erfolgreiche Wintersaison zurückblicken. So mussten sich die rund 20 Kinder vom WSV Ramsau nur um wenige Punkte dem SC Erzbergland in der hart umkämpften Vereinswertung geschlagen geben. Umso mehr sind wir Ramsauer motiviert, in der kommenden Saison endlich ganz oben am Podest zu stehen!

Leider hat sich Aron Franz entschieden, mit dem Leistungssport aufzuhören und wir wünschen ihm auf diesem Weg für seine Zukunft alles Gute!

WSV-Nachwuchs im Landeskader



Jonathan Gerharter



Jakob Perhab



Tobias Zechmann

WSV-Nachwuchs im Stützpunktkader



Jakob Steiner



Samuel Bauregger



David Tritscher



Paul Walcher



Trainer Volker Pichler

Ein ganz besonderes Dankeschön ergeht an die „Springermütter“, die durch den Verkauf von selbstgemachten Köstlichkeiten bei den Bewerben in der Ramsau unser „nordisches Budget“ um einiges aufstocken. Abschließend möchten wir noch allen Athleten und Athletinnen zu ihren Erfolgen gratulieren und lassen anstelle von vielen weiteren Zeilen einfach Fotos sprechen!



Trainer Daniel Wieser

Mit dem letzten Bewerb in Eisenerz endete die Sommertournee der steirischen Springer und Kombinierer. Wie auch in den letzten Jahren konnte sich die Mannschaft vom WSV Ramsau mit ihren Trainern Pichler Volker und Wieser Daniel wieder stark in Szene setzen.

In der Kinder I Klasse gewann Kenji Grossegger die Gesamtwertung im Sprunglauf und in der Kombination. Finn Jonas Seggl wurde in der Kombi-



Sommertourneesieger Paul Walcher



Die erfolgreichen Sommer-Kombinierer

nation Kinder II zweiter. In der Schüler I konnte Paul Walcher im Sprunglauf den 3. Platz erreichen und gewann die Kombination. 3. wurde sein Teamkollege Hannes Steiner. Aufsteigende Form zeigte auch Perhab Jakob, der sich mit Platz 2 im Springen und Platz 2 in der Kombination für den Austriacup am 22.-23.10. in Bischofshofen qualifizierte. Mit dabei ist auch Paul Walcher der bei seinem ersten Austriacup in Höhnhart den ausgezeichneten 3 Platz holte.



Sattelberghütte

am Familien-Umwelt-Erlebnispfad
Sommer und Winter geöffnet!
www.sattelberghuette.com



Impressionen Kombination u. Sprunglauf



Der WSV Ramsau belegte den sensationellen 2. Platz in der Vereinswertung



Alexander, Matthias, Kenji u. Lukas brauchen eine kurze Verschnaufpause



Auf der Schanze und in der Loipe top - Matthias Wieser



Finn-Jonas Seggl



Die erfolgreichen Ramsauer bei ihrem Heimbewerb



Carina Steiner



Jakob Steiner beim Aufwärmen



3-tägiges Trainingslager in Villach



Gott sei Dank müssen wir nicht immer gehen... Jonathan Gerharter und Tobias Zechmann



Die Kleinen sorgen für Erfrischung



Bis zum Schluss ein Kampf auf Biegen und Brechen - Alexander Pilz und Lukas Perner



Samuel Bauregger



Jonathan Gerharter bei seinem ersten internationalen Start in Oberstdorf



Paul Walcher hebt ab



Matthias Wieser, Kenji Grossegger und Finn Jonas Seggl beim Saisonfinale in der Eisenerzer Ramsau



Carina Steiner u. Finn Jonas Seggl beim Landescup im Sommer in Ramsau am Dachstein



Faschingskispriegen



Mathias Kollmann



Georgi Ermolov bei seinem ersten Landescup in Ramsau



Landescup Gesamtsieger Sprunglauf, Matthias Sieder und Jakob Perhab



Landescup Gesamtsieger nordische Kombination, Paul Walcher und Matthias Sieder



Kinder 2, Nordische Kombination in Ramsau mit drei Ramsauern am Podest



Kinder 1, Nordische Kombination in Ramsau mit drei Ramsauer Athleten am Podest



Sommer- Saisonfinale in Eisenerz im Oktober 2015



Sommer- Saisonabschluss in der Ochsenalm

WSV Langlauf und Biathlon

Mit Spaß zum Erfolg

Unsere WSV Langlauf- und Biathlongruppen sorgten auch im vergangenen Winter wieder für eine großartige Wettkampfsaison. Das regelmäßige Training verbunden mit viel Spaß und Freude am Sport ist der Grundstein für die tollen Erfolge unserer Athleten.

Langlauf:

In der Saison 2015/16 wurden drei Trainingsgruppen für unsere Langläufer angeboten. Die kleinsten Nachwuchsathleten der Kindergartengruppe übten jeweils am Montag und rund 20 Kinder nahmen regelmäßig an den Trainings teil. Das Training wurde im



Langlaufgruppe 1

September aufgenommen und so konnten sich unsere jüngsten Sportler bis Ende November im Stadion und in der Halle auf den Schnee vorbereiten. Von Ende November bis Ende März feilten sie dann mit ihrem Trainer-Team an ihrer Technik, wobei die Kindergartengruppe das Schneetraining nur in klassischer Technik abhielt.

Ebenfalls am Montag traf sich die Langlaufgruppe 1 welcher die Volksschulkinder der Jahrgänge 2006 bis 2009 angehören.

Die Größeren durften bereits im Mai mit der Saisonvorbereitung beginnen, und sie absolvierten ihr Trockentraining bis Ende November je nach Wetter im Stadion oder in der Halle. Am Sommertraining nahmen 10 – 15 Kinder teil, ab Ende November, mit Beginn des Schneetrainings das bis Ende



Die kleinsten trainieren bereits jetzt fleißig in der Kindergartengruppe

März regelmäßig stattfand, besuchten sogar bis zu 33 Kinder das allgemeine Langlauftraining. So wurde die Langlaufgruppe 1 jede Woche in weitere drei bis vier verschiedene Teams unterteilt.

Die Renngruppe mit unseren Nachwuchslangläufern der Jahrgänge 2006 bis 2003 traf sich zweimal pro Woche zum Training, jeweils Montag und Donnerstag.

Auch die Wettkampftruppe startete ihre Vorbereitungen im Mai, wobei neben Stadion und Halle auch die Rollerstrecke als Trainingsstätte diente. Zusätzlich zählten im Sommertraining auch Crossläufe zum Vorbereitungsprogramm. Von Ende November bis

Ende März widmete sich die Renngruppe ganz dem Schneetraining. Da in dieser Gruppe all jene Kinder und Schüler trainieren, die auch regelmäßig an Bewerbungen teilnehmen, wird hier besonders darauf geachtet, die Athleten bestens auf die Wettkämpfe vorzubereiten.

Biathlon:

Die Biathleten teilen sich in zwei altersmäßig getrennte Trainingsgruppen auf: die jüngsten Kinder der Jahrgänge 2007 und 2008 sowie die Biathlon-Renngruppe der Jahrgänge 2003 bis 2006. Beide Gruppen trainierten im Sommer jeweils nach flexibel vereinbarten Terminen. Ab September trafen sie sich am Samstag auf der Rollerstre-



Die Renngruppe

cke, ab Dezember jeden Mittwoch im Stadion. Um eine optimale Vorbereitung zu gewährleisten, nehmen die Mädchen und Burschen der Biathlongruppen auch das angebotene Langlauftraining in Anspruch. Natürlich muss ein Biathlet nicht nur eine ruhige Hand beim Schießen haben, sondern auch



WM Schischule Royer

Beste Ausbildung, jahrelange Erfahrung und jede Menge Spaß!

www.wm-schischule-royer.at



in der Loipe in Top-Form sein, um bei den Wettkämpfen vorne mitmischen zu können. Das sommerliche Konditionstraining und das Schneetraining im Winter sind neben regelmäßigen Schießübungen unbedingt notwendig um in dieser Sportart Erfolge feiern zu können. Wir sind stolz auf unsere Nachwuchsbiathleten, die immer mit voller Motivation bei diesem anspruchsvollen Programm dabei sind! An dieser Stelle bedanken wir uns sehr herzlich bei den Trainerinnen Patrizia, Romana und Lisa sowie bei Franz Weingartner und Alexander Apolt für die Zusatztrainings.



Die Biathlon-Renngruppe

Fasching muss sein!

Der Fasching ist jedes Jahr wieder ein besonderes Highlight für unsere Nordischen Athleten. Unser Montag-Training wurde wieder kurzerhand zur Rosenmontagsgaudi der Langläufer und Biathleten erklärt, und alle unsere Trainingskinder kamen in lustigen Kostümen zum Training.

Die verkleideten Kindergartenkinder trainierten im Stadion und wurden dort mit Faschingskrapfen und einem warmen Getränk belohnt. Die größeren Kinder der Langlaufgruppe 1 und der Renngruppe machten sich vom Stadion aus auf den Weg zum Gast-



Die Trainingsgruppe



Verkleidet ging es am Rosenmontag auf die Loipe

hof Tischberger. Dort bezwangen sie auch mit den Langlaufskiern den Rittis-Südhang, was noch für zusätzlichen Spaß sorgte.

Bei der Rittisberg-Hütte durften dann unsere fleißigen Langläufer Faschingskrapfen und Tee genießen.

Herzlichen Dank an den Gasthof Tischberger für die Bewirtung! Die Kinder wurden begleitet von unseren Trainern Patrizia, Ladi, Kumi, Lisa sowie Mika und Moran. Danke!

Weitere erfolgreiche Wettkampfsaison

Nicht nur bei den Trainings, sondern auch bei den Rennen der vergangenen Wintersaison waren unsere Nachwuchstalente mit voller Motivation im Einsatz. 20 bis 25 Vereinskinder und -schüler nahmen an Bewerbungen teil, zu denen sie von unseren Trainern Patrizia, Gamsi, Lisa, und Ladi begleitet wurden.

Eine optimale Vorbereitung schon über die Sommermonate hinweg war die Basis für die tollen Erfolge, die unsere WSV Athleten feiern durften.

Neben vielen großartigen Einzelerfolgen konnte sich das gesamte Team auch wieder über Triumphe in den Vereinswertungen freuen. So eroberten unsere Sportler den Cupsieg des Energie Steiermark Langlauf Landescups, und auch die Vereinswertung des Ski Austria Sumi Cup ging an den WSV Ramsau.

Weitere Erfolge:

- Gewinn der Gesamtwertung des Energie Steiermark Langlauf Landescups.

- Gewinn der Gesamtwertung des Ringhofer Biathlon Cups Steiermark.

- 3. Platz der Gesamtwertung des Austria Sumi Cups.

Der WSV und das Trainerteam der Langlauf- und Biathlongruppen bedanken sich ganz herzlich bei Willi Wieser, Sport Ski Willy, für die Zurverfügungstellung des Busses an den Rennwochenenden. Ein großer Dank geht an dieser Stelle auch an all jene Eltern, die uns und die Nachwuchssportler immer tatkräftig unterstützen.

ÖM, Austria Cup und Sumi Cup

Von Donnerstag, den 4. Februar bis Sonntag, den 7. Februar 2016 ging im Ramsauer WM-Stadion ein Saisonhöhepunkt für Österreichs Langlaufnachwuchs über die Bühne. Durchgeführt wurden die österreichischen Schüler- und Jugendmeisterschaften in der freien Technik, in der klassischen Technik, sowie im Staffelbewerb.

Donnerstag Abend stand die erste Veranstaltung am Programm: der Sprintbewerb in der freien Technik. 107 Starter stellten sich dem österreichweiten Vergleich, wobei die Mädchen 600 m und die Burschen 800 m zu sprinten hatten. Bei starkem Schneetreiben fanden nach den Qualifikationsrunden die Finalläufe statt. Nach einem spannenden Rennen konnten sich unsere WSV-LäuferInnen mit zweimal Edelmetall



Mathias Vacek wurde Österreichischer Schülermeister

schmücken: Witta Walcher wurde österreichische Meisterin in der Klasse Schüler weiblich, Mathias Vacek holte sich die Bronzemedaille in der Klasse Schüler männlich.

Ein langer Renntag mit mehreren Bewerben erwartete die LangläuferInnen am Samstag: der Einzellauf in der klassischen Technik, wobei dieses ÖM-Rennen auch für die Jahrgangswertung des laufenden Austria Cups gültig war, und der Sumi Cup, an dem die Kinderklassen startberechtigt sind. Tolle 265 TeilnehmerInnen waren an diesem Renntag am Start. Und der Erfolg vom Donnerstag konnte sogar noch übertroffen werden. Zu österreichischen Meistern in der klassischen Technik kürte sich bei den Mädchen der Klasse U14/U15 Witta Walcher, bei den Burschen der Klasse



Witta Walcher siegte bei den Österreichischen Schülermeisterschaften in Ramsau

U14/U15 tat es ihr Mathias Vacek gleich und sicherte sich ebenfalls den begehrten Titel. Mario Schlögel rundete den tollen Erfolg ab, er holte sich in der Klasse U 16 die Silbermedaille. So konnten Witta und Mathias sich

auch den Sieg in der Klasse U 14 des Austria Cups sichern und Mario Schlögel den zweiten Rang in der Klasse U16, und auch Leonie Pitzer gesellte sich in der Klasse U 14 zu Witta auf das Podium, sie erreichte den dritten Platz.

Die Kinder der Klassen U 8 bis U 11 liefen im Sumi-Cup ein großartiges Rennen, auch unsere jüngsten WSV-Athletinnen ließen

mit tollen Resultaten aufhorchen. Insgesamt fünf Podiumsplätze wurden erreicht: bei den Mädchen siegten die Schwestern Louisa (U 8) und Anna-Maria Schrempf (U 11), Marta Majetny erreichte den zweiten Rang



Das jüngste „Ramsauer“ Staffelteam bei den Österreichischen Meisterschaften

in der Klasse U 9, und Marie Schrempf wurde in der Klasse U 8 Dritte. Bei den Burschen holte sich Paul Walcher in der Klasse U 11 den Sieg.

Abschließend fand am Sonntag der Staffelbewerb statt. Insgesamt gingen 53 Staffeln mit jeweils drei Athleten ins Rennen. Und auch hier mischten die LäuferInnen des WSV Ramsau am Dachstein ganz vorne mit. Neben einigen Top-Ten Plätzen schafften es folgende WSV AthletInnen mit ihren Teams auf das Stockerl: in der Klas-



Die Siegerstaffel bei den Österreichischen Schülermeisterschaften (Lukas Pitzer, Georg Malle und Mika Vermeulen - alle WSV Ramsau)

se Schüler weiblich erreichten Witta Walcher und Leonie Pitzer in ihrem Dreierteam den dritten Platz, in der Klasse Schüler männlich holte sich Mathias Vacek mit seiner Staffel den Meistertitel, und in der Jugend männlich sorgte ein brillantes Ramsauer Dreierteam mit Georg Malle, Lukas Pitzer und Mika Vermeulen für eine weitere Goldmedaille.

Der WSV Ramsau freut sich über ein großartiges Rennwochenende mit vielen tollen Leistungen. Herzliche Gratulation an alle TeilnehmerInnen und ein großes Dankeschön an alle helfenden Hände.

Die Nordischen Nachwuchstalente

Fabienne Hartweger
ÖSV Kader



Beste Ergebnisse Saison 2015/16:
Teilnahme am IBU Cup und einige Weltcupeinsätze.

Ziele für die kommende Saison:
Im Weltcup einen fixen Startplatz sowie sich im Staffel Team einen Stammplatz zu erlaufen.

Niklas Liederer



Niklas Liederer studiert für ein Jahr „Idrett arsstudium deltid Meraker“ an der University of nord Norge. Die Studenten lernen sich selbst zu trainieren sowie verschiedene mentale Aspekte des Trainings.

Tamara Steiner
ÖSV Kader



Beste Ergebnisse Saison 2015/16:
Jugend Weltmeisterschaft in Rumänien: 8. Rang im Einzel und Sprint; 9. Rang in der Verfolgung
Österreichische Meisterschaften: 4 x Gold in Massenstart, Verfolgung, Einzel, Sprint
Teilnahme am IBU Cup

Ziele für die kommende Saison:
Sich weiter zu entwickeln und im IBU Cup Fuß zu fassen.

Team Langlauf 16/17

Junioren

Malle Georg (1998)
Pitzer Lucas (1998)
Vermeulen Moran (1997)

Jugend II

Schlögel Mario (2000)

Schüler II

Vacek Mathias (2002)
Visser Einar (2002)

Witta Walcher
ÖSV Kader



Beste Ergebnisse Saison 2015/16:

1. Rang Österreichische Meisterschaften Sprint und Klassik
3. Rang Österreichische Meisterschaften Staffel
14 weitere Siege bei verschiedenen Langlauf Veranstaltungen

Ziele für die kommende Saison:

Sich weiter zu entwickeln und gute Ergebnisse liefern.

Team Biathlon 16/17

U17

Prugger Max (2000)

U16

Reiter Selina (2001)

U15

Pitzer Leonie (2002)
Rettensteiner Lisa (2002)

U13

Pfalz Julia (2004)

U12

Reiter Elly (2005)
Schrempf Anna-Maria (2005)
Urain Maximilian (2005)



Das Langlauf und Biathlon Trainerteam: von links: Manuel Gamsjäger, Patrizia Reiter, Lisa Ehartner, Tamara Simonlehner, Kumiko Grosseegger, Romana Schrempf, Ladislav Svanda. Rechts hinten: Trond Nystad (Mentor und Mitglied im WSV Ramsau)



SkilehrerInnen / TrainerInnen

für Alpin, Snowboard und Langlauf gesucht
Halbtags von 9 bis 12 Uhr oder ganztags
für die Saison 2016/17 und für die Ferienzeiten
Informationen unter Tel: 03687/81430

skischule
RAMSAU
www.skischule-ramsau.at

Impressionen Langlauf



Der WSV Ramsau Nachwuchs besuchte die ÖSV Elite beim Weltcup in Hochfilzen



Elly Reiter - Vize-Gesamtsiegerin Biathlon Cup Steiermark, ÖSV Sumi Cup und Langlauf Landes-cup Steiermark



Start zum Langlauf-Sprint in Eisenerz



Danke an das Tischberger-Team für die gute Verpflegung bei der Faschingsgaudi



Leonie Pitzer - Gesamtsiegerin Biathlon Cup Steiermark, Gesamtsiegerin ÖSV Sumi Cup und Vize-Gesamtsiegerin Langlauf Landescup Steiermark



Einar Visser - Gesamtsieger Biathlon Cup Steiermark und Vize-Gesamtsieger Langlauf Landescup Steiermark



Paul Walcher - Gesamtsieger Langlauf Landescup Steiermark. Rang 2 ging an Max Urain und Rang 3 sicherte sich Felix Wieser



Die Anspannung vor dem Massenstart in der Ramsau steigt



Die Biathletinnen des WSV holen sich den 3. Platz in der Stafel bei den ÖM



Die besten Sportler des WSV Ramsau wurden im Rahmen der Jahreshauptversammlung in Mariazell geehrt



Niklas Liederer beim Parkhaus Battle Planai



Selina Reiter - Gesamtsiegerin Biathlon Cup Steiermark und Gesamtsiegerin ÖM LL



Die Schüler I + II Mädls des WSV Ramsau



Marie Schrempf - Gesamtsiegerin Biathlon Cup Steiermark, Vize-Gesamtsiegerin ÖSV Sumi Cup und Gesamtsiegerin Langlauf Landescup Steiermark



Julia Pfalz - Gesamtsiegerin Biathlon Cup Steiermark



Lisa Rettensteiner - Vize-Gesamtsiegerin Biathlon Cup Steiermark und Vize-Gesamtsiegerin ÖSV Sumi Cup



Anna-Maria Schrempf - Gesamtsiegerin Biathlon Cup Steiermark



Marta Majetny - Gesamtsiegerin Biathlon Cup Steiermark



Paul Walcher gibt auf der Loipe Gas



Das Weltklasse Serviceteam des WSV



Moran Vermeulen - Gesamtsieger Langlauf Landescup Steiermark



Lukas Pitzer voll konzentriert



Lenja Zeiser - Gesamtsiegerin Biathlon Cup Steiermark



Witta Walcher - Gesamtsiegerin Langlauf Landescup Steiermark

Impressionen aus dem Vereinsjahr



Fünf Bier bitte!



Reinhard ist immer voll mit dabei beim Vereinslauf



Hans und Erich im Einsatz



Siegerehrung am letzten Tag des Weltcups im Stadion



Blick auf das Stadion bei dem Österreichischen Meisterschaften



Florians neuer Job!



Weltcup-Sprecher Sepp und Sabine Reich



Unsere jungen AK Damen



Toni Leikam (ÖSV), Ernst Fischbacher und Alois Stadlober



Man und Woman 2016: Heli und Rosi



Familie Kandlbauer



Fotografen Herbert Raffalt und Michael Simonlehner



Unsere Bardamen Tanja und Silvia



Sieger von morgen!



Tamara Simonlehner bei den Österreichischen Meisterschaften



Promi Team Ernst Vettori, Sepp Stadlober und Felix Gottwald



Tom (Letti) unser Werbeträger



Rosi und Alois



Beim nächsten Mal sollten wir doch mitfahren!



Gerald ist zur Stelle wenn die Piste Salz braucht



Roswitha hat alles im Griff



Die WSV-Familie verfolgt das Rennen



Oliver - einer der vielen WSV Gönner



Johanna Erhard sichert sich bei Ihrem ersten Weltcup-Auftritt 2016 den sensationellen Rang 2!



Wolfgang Mitter erhält das Goldene ÖSV Ehrenzeichen von Präs. Peter Schröcksnadel und Toni Leikam

WSV Ramsau - Ski alpin

Starkes WSV Ramsau Team im Schülercup

Nicht weniger als 15 Rennen von Jänner bis März zählten zum Steirischen Raiffeisen Schülercup der vergangenen Saison. Ein anspruchsvolles Programm, welches unsere Ramsauer WSV LäuferInnen der Klassen U 14 und U 16 (Jahrgänge 2003 bis 2000) absolvierten. Neben hervorragenden Einzelleistungen konnte das gesamte Schülerteam mit einer starken mannschaftlichen Leistung aufwarten: erstmals gelang es dem WSV Ramsau, die Spitze der Vereinswertung zu erobern.

Der Auftakt zum Schülercup der vergangenen Wintersaison fand am 2. Jänner auf unserem Rittisberg statt. Am Nachtslalom, das erste Rennen des Jahres 2016, nahmen 135 AthletInnen teil. Der Nachtslalom war ein toller Einstieg in die Saison mit großartigen SportlerInnen, die sich bei besten Verhältnissen dem Vergleich stellten. Unsere 17 WSV LäuferInnen eroberten bei diesem Rennen 5 Stockerlplätze: U 14: Gregor Perschler (2.) und Luis Tritscher (3.), U 16: Selina Stecher (1.), Paul Tritscher (2.) und Stefan Berger (3.).

Gleich am darauffolgenden Tag, am 3. Jänner, ging der erste Riesentorlauf über die Bühne. Diesmal auf der gegenüberliegenden Planai, am Lärchkogel. Hier gingen sogar 140 AthletInnen ins Rennen. Diesmal holten unsere LäuferInnen drei Podestplätze: U 14: Gregor Perschler (3.), U 16: Valentina Hartweg (2.) und Marcel Lep (1.).

Die am 9. und 10. Jänner in St. Sebastian auf der Bürgeralpe vorgesehenen Rennen konnten aufgrund der Schneeverhältnisse nicht durchgeführt werden, und so wurde kurzerhand mit den am 23. und 24. Jänner geplanten Rennen am Kreischberg und in der Gaal getauscht. Zu diesen Cuprennen reiste der WSV Ramsau mit 15 seiner AthletInnen an. Leider mussten zwei unserer Top-Läufer, Fabian Bachler und Luis Tritscher, an jenem Wochen-



Die Schülercup Gesamtsieger 2016 - WSV Ramsau am Dachstein

ende verletzungsbedingt pausieren. 106 steirische NachwuchssportlerInnen waren beim Riesentorlauf am Kreischberg am Start. Und wieder schlugen sich unsere WSV-LäuferInnen sehr gut. Bei den Mädchen belegte Sophie Sieder den vierten Rang in der Klasse U14, Valentina Hartweg und Selina Stecher erreichten jeweils einen Podiumsplatz mit einem zweiten bzw. dritten Platz in der Klasse U16. Bei den U14-Burschen fuhr Gregor Perschler wieder auf's Stockerl und wurde Dritter, Marcel Lep vertrat den WSV Ramsau mit einem zweiten Platz am Podest.

Am darauffolgenden Tag traf man sich beim Slalom in der Gaal wieder. 107 Teilnehmer kämpften sich bei dichtem Nebel durch die Tore. Das Rennen verlangte den LäuferInnen aufgrund der Schnee- und Wetterverhältnisse einiges ab, und es war von dementsprechend vielen Ausfällen geprägt: nur 54 Läuferinnen und Läufer schafften es ohne Fehler bzw. Ausfall ins Ziel und kamen in die Wertung. Auch einige unserer WSV AthletInnen scheiterten an den schwierigen Bedingungen, aber wir durften uns trotzdem über zwei weitere Top 3 Plätze in der Klasse U 16 freuen: Selina Stecher und Mar-

cel Lep wurden jeweils 3. Auch Valentina Hartweg und Sophie Sieder fuhren ein Top-Ergebnis ein, sie wurden in ihren Klassen jeweils Vierte.

Am 23. Jänner wurde auf der Riesneralm ein Riesentorlauf durchgeführt. Bei starkem Schneefall nahmen insgesamt 90 steirische NachwuchssportlerInnen den Kurs auf der „Schneidigen“ in Angriff. Die schwierigen Bedingungen machten es den RennläuferInnen nicht leicht, aber 71 schafften es in die Wertung. Auch auf der Riesneralm konnten unsere Schülerinnen und Schüler Spitzenplätze erringen. Auf's Stockerl fuhren jeweils Marcel Lep, er siegte bei den Burschen U 16, und Selina Stecher, sie landete bei den Mädchen U 16 auf dem zweiten Rang.

Der Höhepunkt des diesjährigen Schülercups aber waren die steirischen Meisterschaften in Salztiegl, die vom 12. bis 14. Februar auf dem Programm standen und an denen rund 110 steirische AthletInnen teilnahmen. Schon im vergangenen Sommer hatte sich die Ramsauer Schülermannschaft bei einem dreitägigen Trainingsaufenthalt mit der dortigen Piste vertraut gemacht. Und die sommerliche Pistenbegehung machte sich für unsere RennfahrerInnen bezahlt: sage und



Waldcafé - Liftstüberl

*Sommerrodeln, gemütliche Terrasse
Auf Vorbestellung Ripperl, Stelzen,
Backhendl, Steirische Kasnocken*

Täglich geöffnet. www.rittisberg.at



schreibe 16 Medaillen konnten in den vier Disziplinen gewonnen werden! In den Disziplinen Riesentorlauf, Slalom, Super-G und Kombination „regnete“ es 6 Goldmedaillen, 8 Silbermedaillen und 2 Bronzemedaillen. Zusätzliche Top-Ten-Platzierungen trugen zu einer großartigen Teamleistung bei, und unsere RennläuferInnen konnten mit ihren super Leistungen den WSV Ramsau zum erfolgreichsten Verein bei den steirischen Schülermeisterschaften krönen.

Nach einer nur kurzen Pause standen am bereits am 20. und 21. Februar



Paul Tritscher, Max Franz und Fabian Bachler

weitere Rennen auf dem Programm, ein Riesentorlauf in der Veitsch und ein Slalom in Strallegg. Und die Erfolgsserie der Ramsauer Schülermannschaft ging weiter. Im Riesentorlauf, zu dem 111 Teilnehmer antraten, wurden Sophie Sieder (U14), Selina Stecher (U16) und Marcel Lep (U16) jeweils Zweite, Gregor Perschler (U14) und Paul Tritscher (U16) belegten den dritten Rang. Im Slalom am Tag darauf erreichten unsere WSV-LäuferInnen drei Stockerlplätze: Sophie Sieder (U 14, 3.), Selina Stecher (U 16, 1.), und Marcel Lep (U 16, 2.). Altaussee war Austragungsort zweier weiterer Rennen: am 5. und 6. März wurden auf der Sandling ein Slalom sowie ein Riesentorlauf durchgeführt. Durch das warme Wetter gab es doch eher schwierige Pistenbedingungen, die es vor allem den LäuferInnen mit höheren Startnummern alles andere als leicht machten. Die AthletInnen zeigten jedoch ihr Können und meisterten die jeweiligen Bewerbe trotzdem mit Bravour. Jeweils unter

den besten Drei landeten im Slalom Sophie Sieder (U 14, 2.) und Paul Tritscher (U 16, 3.), und im Riesentorlauf ebenfalls Sophie Sieder in der Klasse U 14 (2.), sowie Selina Stecher (2.), Valentina Hartwegner (3.) und Roland Stocker (3.) in der Klasse U 16. Den ausgezeichneten vierten Rang im Riesentorlauf belegten Luis Tritscher (U 14) und Marcel Lep (U 16).

Das letzte Rennen vor dem großen Finale wurde am 13. März auf der Reiteralm ausgetragen. Obwohl schon Mitte März, war es an jenem Sonntag noch einmal winterlich frisch. 89 steirische RennläuferInnen starteten in diesem letzten Riesentorlauf der Saison. Sophie Sieder (U14) und Selina Stecher (U 16) holten sich jeweils den dritten Platz, bei den Burschen fuhr Luis Tritscher (U 14) Fabian Bachler (U15) als Dritte und Marcel Lep (U 16) als Zweiter auf das Stockerl.

Bei strahlendem Wetter fand am 19. März das Schülercup-Finale am Rittisberg in der Ramsau statt. Das Finalrennen wird traditionell als Parallel-Riesentorlauf ausgetragen, was für die RennläuferInnen einen besonderen Ansporn darstellt. Es starten

immer zwei LäuferInnen gleichzeitig, und die Paarungen – gereiht gemäß der Gesamtwertung – absolvieren zwei Durchgänge. So muss jede/r TeilnehmerIn sowohl den roten als auch den blauen Kurs bewältigen. Obwohl ein Parallelrennen, gilt nicht das K.O-System, sondern die beiden erzielten Zeiten werden zu einer Gesamtzeit zusammengefasst.

Und auch in diesem abschließenden Rennen der Saison präsentierte sich unsere Schülermannschaft stark. Neben Valentina Hartwegner (U16, 2.), Marcel Lep (U 16, 1.) und Fabian Bachler (U 16, 3.), die auf das Stockerl fuhr, gab es zahlreiche weitere Top-Platzierungen unserer AthletInnen. Die vielen tollen Ergebnisse während der gesamten Saison trugen natürlich auch zu Spitzenplatzierungen in der Endabrechnung bei. So holten sich Sophie Sieder und Gregor Perschler jeweils den dritten Rang in der Gesamtwertung U 14, Selina Stecher und Valentina Hartwegner wurden Zweite bzw. Dritte in der Klasse U 16 und Marcel Lep siegte in der Gesamtwertung der Burschen U 16. Das Tüpfelchen auf dem I dieser überaus erfolgreichen Saison ist der Sieg des WSV Ramsau in der Vereinswertung des steirischen Schülercups. Zum ersten Mal gelang es unserem Alpin-Team diesen begehrten Titel zu erobern, den sich unsere RennläuferInnen und Trainer mehr als verdient haben.



Die Medailensammler des Steirischen Schülercups 2016 - insgesamt 16 Medaillen!



Rittisstadl auf 1500m

*Märchenweg, Barfußweg,
Gipfelkreuzrunde und
Alpenroller.*

Täglich geöffnet. www.rittisberg.at



Die alpine Nummer Eins der Steiermark!



Die Bezirkscupsieger 2016 - WSV Ramsau



Die Sieger beim Kidscup 2016 - WSV Ramsau

Der WSV Ramsau hat die Nase vorn: mit einer Top-Mannschaftsleistung erobert das Ramsauer Alpine Nachwuchsteam die Spitze der steirischen Vereinswertungen.

Für den WSV Ramsau am Dachstein war die Saison 2015/16 die erfolgreichste überhaupt.

Sieg in den Vereinswertungen des Bezirkscups, des steirischen Kindercups und des steirischen Schülercups lautet die erfolgreiche Bilanz der AthletInnen und ihres Trainerteams nach den abschließenden Rennen.

Die Finalrennen des steirischen Schülercups und des Bezirkscups des Skibezirk I wurden am Rittisberg in der Ramsau ausgetragen.

Mit diesen Erfolgen wurde ein großes Ziel erreicht, hat der WSV Ramsau doch in den vergangenen Jahren intensive Nachwuchsarbeit im Bereich Ski alpin geleistet.



Die Kindertrainer Roland, Koxi und Nanna

Steirische Schülermeisterschaft 2016

1. Rang WSV Ramsau am Dachstein
2. Rang WSV Schladming
3. Rang SC St.Sefan/Stainz

Steirische Kindercup 2016

1. Rang WSV Ramsau am Dachstein
2. Rang WSV Schladming
3. Rang Union Oberwölz

Skibeizirkscup I 2016

1. Rang WSV Ramsau am Dachstein
2. Rang WSV Schladming
3. Rang SC Gröbming

Parallel Team Bewerb 2016

1. Rang WSV Ramsau I
2. Rang SC Gröbming
3. Rang WSV Ramsau II

Kinder-Techniktraining

Auch diesen Winter war das Skitechniktraining in Zusammenarbeit von WSV Ramsau und der WM Schischule Royer ein voller Erfolg.

Mehr als 70 Kinder besuchten das Skitechniktraining des WSV, welches von der WM Schischule Royer betreut wurde. Die Kinder wurden diesmal auf 6 Gruppen aufgeteilt.

Die Skilehrer - Manfred Royer, Franz Lackner, Engelhardt Andreas, Pitzer Uli, Florian Steiner und Simon Steiner - trainierten die Kinder jeden Samstag Nachmittags am Rittisberg.

Das Techniktraining ist für alle Kinder des WSV Ramsau gedacht, für welche (noch) nicht das Rennfahren, sondern das Erlernen und Festigen der richtigen Skitechnik im Vordergrund steht.

Alle Kinder waren mit Begeisterung dabei und am Ende der Saison hatten die Kinder die Gelegenheit ihr Erlernetes unter Beweis zu stellen.

Jedes Kind gewann beim Abschlussrennen am Rittisberg II eine Medaille und Urkunde und nach der Siegerehrung gab es noch zusätzlich eine große Schluss-Verlosung, bei der kein Kind leer ausging. Danke an die Sponsoren, welche die Preise zu Verfügung gestellt haben. (Intersport Bachler, Ski Willy, Billa, Spar Markt)

Das Techniktraining des WSV wird auch in der kommenden Saison zusammen mit der WM Schischule Royer durchgeführt. Das erste Training ist je nach Schneelage kurz vor Weihnachten.



Das Kinder-Techniktraining war auch im vergangenen Winter wieder sehr beliebt

Herzlichen Dank!

Der WSV möchte sich bei seinen jährlichen Partnern, die auch auf Ramsausport mit Bild, Kontaktdaten und Link präsentiert sind, herzlich bedanken.

Diese sind:

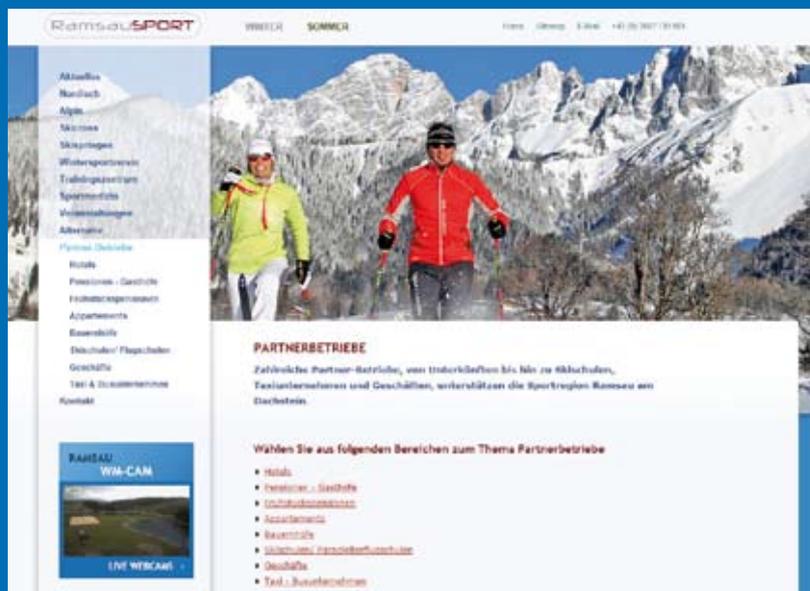
Hotels:

Hotel Berghof
Hotel-Pension Eberlehnerhof
Bio Hotel Feistererhof
Bio Hotel Ramsauhof
Hotel Kielhuberhof
Hotel Ennstalerhof
Hotel Neuwirt
Hotel Almfrieden
Hotel Zirbenhof
Hotel Annelies
Hotel Knollhof

Haus Birgbichler
Haus Perner
Appartements Reinhard Tritscher
Ramsbergerhof
Haus Bergquell
Landhaus Wiederkehr
Ferienhaus Vroni
Apartment Lisa

Ramsauer Betriebe:

Skistube Steiner
Skischule Ramsau
Skischule Sport Pitzer
Sport Ski Willy
Intersport Bachler
Vermeulen Physiotherapie
Bäckerei Wieser
Elektrotechnik Knaus
Taxi Hubner



Pensionen-Gasthöfe:

Pension Blasbichlerhof
Pension Tischberger
Pension Möslhner
Hermann Franzel
Gasthof Fichtenheim
Sonnwendhof
Pension Tischberger
Pension Dachsteinperle
Haus am Bach
Gasthof Stocker

Tabak-Trafik Walcher
Rittisbergbahnen
Sportmoden Schrempp
WM-Schischule Royer Manfred
Flugschule Aufwind
Holzhandel Erlbacher GmbH
Waldtechnik Tritscher
Installationen Schrempp
Elektro Günther Reiter

Frühstückspensionen:

Haus Sonnleitner
Haus Alpecho

Bauernhöfe:

Zeiserhof
Walcherhof
Ferchtlhof
Rührlehnerhof
Kalcherhof
Tritscherhof

Appartements:

Appartements Brandlhof
Appartement Martin
Dornröschen
App. Nirwana, Familie Switl
Apartment Österreich
Appartements Berggrast
Ferienhaus Fichtenwald
Haus Jägerrast

Wir gratulieren!

Josef Strasser	95 Jahre
Erhard Pilz	80 Jahre
Heidi Schrempp	75 Jahre
Marinus Straub	75 Jahre
Walther Wessiak	75 Jahre
Michaela Tasotti	75 Jahre
Franz Bauer	75 Jahre
Robert Tritscher	75 Jahre
Karl Tiefenbacher	70 Jahre
Rudi Fuchs	70 Jahre
Matthias Prugger	70 Jahre
Wolfgang Wagner	70 Jahre
Fritz Gschnait	70 Jahre
Reinhard Tritscher	70 Jahre
Dr. Irene Gschnait	70 Jahre
Elisabeth Simonlehner	70 Jahre
Manfred Stocker	70 Jahre
Fritz Schrempp	70 Jahre
Irka Buettner	65 Jahre
Stefan Scholz	65 Jahre
Reinhold Bachler	65 Jahre
Richard Lackner	65 Jahre
Erhart Reiter	65 Jahre
Ingrid Tritscher	65 Jahre
Inge Sieder	65 Jahre
Marion Buchholz	65 Jahre
Pauli Zeitlhofer	65 Jahre
Barbara Mitter	65 Jahre
Roman Nahrgang	60 Jahre
Anton Liederer	60 Jahre
Gertraud Engelhardt	60 Jahre
Irmgard Mayerhofer	60 Jahre
Johann Tritscher	60 Jahre
Elfriede Reiter	60 Jahre
Katharina Scholz	60 Jahre
Johanna Pitzer	60 Jahre
Willi Walcher	60 Jahre
Doris Bauer	50 Jahre
Josef Pichler	50 Jahre
Heidi Eder	50 Jahre
Karl Tritscher	50 Jahre
Gernot Lercher	50 Jahre
Heinz Wieser	50 Jahre
Hermann Kirchgasser	50 Jahre
Angelika Wieser	50 Jahre
Thomas Perner	50 Jahre
Waltraud Tritscher	50 Jahre
Petra Eisl	50 Jahre
Helga Perhab	50 Jahre
Marco Heinz	50 Jahre
Claus Bernhard	50 Jahre
Julius Sirk	50 Jahre
George Orjonikidze	50 Jahre
Bernd Simonlehner	50 Jahre
Sandra Schlögel	50 Jahre
Maria Walcher-Theurl	50 Jahre
Erika Laubichler	50 Jahre
Gerhard Drosig	50 Jahre
Irene Pilz	50 Jahre

Jugend und Schülerkader WSV Ramsau Erfolgreiche AlpinsportlerInnen Saison 2015/2016

Jugendkader:



Valentina Hartweger JG 2000



Fabian Bachler JG 2001



Luis Tritscher JG 2002



Marcel Lep JG 2000



Roland Stocker JG 2001



Sophie Sieder JG 2002



Paul Tritscher JG 2000



Selina Stecher JG 2001



Georg Jöbstl JG 2003



Stefan Berger JG 2000



Gregor Perschler JG 2002

Schülerkader:

SchülerläuferInnen:

Hannah Tritscher JG 2001
Lorenz Perschler JG 2001
Arndt Simonlehner JG 2002
Gloria Lyons JG 2002
Roman Dzicoev JG 2003
Robin Betzel JG 2003
Konstantin Kump JG 2004
Tobias Hebrank JG 2004
Vanessa Berger JG 2004

Neue Ziele für Florian Perner

Nach einer von Ski-Rennsport geprägten Kindheit und Jugendzeit hat Florian Perner neue Herausforderungen im Visier - und hängt die Rennski an den Nagel. Nach einer weiteren langen Skisaison konnte Florian keine Motivation mehr aufbringen und fasste den Entschluss, Abschied vom Rennsport zu nehmen.

Florian besuchte nach der Ski-Hauptschule in Schladming die Ski-Hotelfachschule in Bad Hofgastein. Danach besuchte er ein Jahr den HAK-Aufbaulehrgang in Schladming, bevor er vor zwei Jahren in das KADA-Maturaprogramm wechselte, welches speziell auf Leistungssportler abgestimmt ist. Während der Kinder- und Schülerzeit konnte Florian immer mit guten Rennergebnissen aufwarten, und als er mit 15 – damals als einer der jüngsten Athleten – in den FIS-Bereich wechselte, war er voll motiviert, diesen Weg weiter zu gehen. Fünf Jahre FIS-Rennen waren für ihn eine tolle Erfahrung, auch wenn es nicht immer einfach war. Ein besonderes Highlight seiner Rennkarriere war zweifellos der Einsatz als Vorläufer in Abfahrt und Super-G bei der WM 2013 in Schladming. Außerdem blickt Florian auf mehrere Europacup-Einsätze mit beachtlichen Resultaten zurück. Eine großartige Leistung erbrachte er auch bei den österreichischen Meis-



Florian Perner hängt die Rennski an den Nagel

terschaften: so erreichte er je einen dritten Rang in Abfahrt und Super -G 2014 sowie im RSL 2016.

Besonders froh ist Florian, dass ihm größere Blessuren und Verletzungen in all der Zeit erspart blieben. Die Zeit als Rennsportler möchte er auf keinen Fall missen, und unseren „Jungen“, unseren Nachwuchsathleten kann er den Rat mit auf den Weg geben, immer einen kühlen Kopf zu bewahren, auch wenn es einmal nicht nach Wunsch läuft: ruhig bleiben, sich nicht

entmutigen lassen und seiner eigenen Linie treu bleiben. Das Skifahren wird weiterhin einen wichtigen Platz in Florians Leben einnehmen. Neben seinem großen Ziel, innerhalb der nächsten zwei Jahre die noch ausstehenden Maturaprüfungen abzulegen – Mathematik hat er bereits bestanden, Englisch steht vor der Tür und danach kommen Deutsch und Sportmanagement an die Reihe - möchte er Skilehrer- und Trainerausbildungen absolvieren.

WSV Mitglieder als Trainer und Serviceleute

Willi Zechner –
ÖSV Weltcup Herren Alpin

Christian Mitter –
National Team Norwegen Alpin

Christian Perner –
National Team Finnland Alpin

Trond Nystad – Koordinator ÖSV LL

Vegard Bitnes –
Cheftrainer ÖSV Biathlon Damen

Andreas Mitter –
Cheftrainer Sprunglauf Finnland

Merlin Liederer – Ungarn LL Biathlon

Reinhard Neuner – ÖSV Sprunglauf

Sepp Buchner –
Cheftrainer Nachwuchs Nordisch DSV

Marcus Zechner –
Global Racing Team USA

Alexander Apolt –
Skiakademie Schladming Biathlon

Achim Walcher –
Skiakademie Schladming Langlauf

Maria Walcher Theurl –
Skiakademie Schladming

Günther Wimmer –
Skiakademie Schladming Langlauf

Volker Pichler –
Skihauptschule Schladming Kombi

Roland Bair –
Skihauptschule Schladming Alpin

Eva-Maria Strodl –
Skihauptschule Schladming Alpin

Jürgen Kandlbauer –
Steirischer Landeskader Damen

Stefan Schrittwieser –
Steirischer Landeskader Herren

Christian Höflehner –
Atomic Alpin Rennsportleiter

Peter Landl –
Atomic Langlauf
Rennsportleiter

Elias Tritscher –
Service ÖSV Nordische Kombi

Michael Grossegger –
Fischer Ski Gesamtleitung
Rennservice Biathlon

Gerhard Urain –
Fischer Ski
Direktor Nordischer Rennservice

Willi Engelhardt –
Salomon Rennservice Langlauf

Lukas Rottinger –
Atomic Rennservice Weltcup

Andreas Angerer –
Pool Service ÖSV Alpin

WSV - Training



Wöchentliche Trainingstermine 2016 - 2017

Langlauf und Biathlon Training

	Zeit	Alter	Treffpunkt
Montag,	14.00 bis 15.00 Uhr	Training Jg. 2010 - 2011	Halle od. Stadion
Montag,	15.00 bis 16.00 Uhr	Training Jg. 2007 - 2009	Halle od. Stadion
Montag,	16.00 bis 17.30 Uhr	Training Renngruppe	Halle od. Stadion
Mittwoch,	16.30 bis 18.00 Uhr	Training Renngruppe	Rollerstrecke

Info über Langlauf und Biathlon Reiter Patrizia Tel: 0664 413 77 79 oder Sportbüro 81 101

Nord. Kombination u. Sprung Training

Freitag,	16.00 bis 18.00 Uhr	Training Jg. 2006 u. älter	Turnhalle
-----------------	---------------------	----------------------------	-----------

Info über Nordische Kombination u. Skispringen: Volker Pichler Tel: 0664 333 64 18

Ski Alpin Training

Mittwoch,	16.00 bis 17.30 Uhr	Training Jg. 2009 u. älter	Turnhalle
Mittwoch,	17.30 bis 19.00 Uhr	Training Jg. 2009 u. älter	Turnhalle
Donnerstag,	16.00 bis 17.30 Uhr	Training Jg. 2010 - 2011	Turnhalle

Die Schüler – Renngruppe wird per WhatsApp verständigt.

Info Alpin Training: Hans-Peter Steiner Tel: 0664 35 712 53

Schneetrainings ab Ende Oktober

Geräte - Turnen

Dienstag,	16.00 bis 17.30 Uhr	Training Jg. 2004 -2008	Turnhalle
------------------	---------------------	-------------------------	-----------

Info über Turnen Gudrun Tritscher Tel: 0664 58 091 90

Allgemeine Info:
Sportbüro Ramsau
Tel: 03687- 81101

Der Wintersportverein Ramsau sowie das
Trainerteam freuen sich auf euer Kommen!

www.ramsausport.com



Alois, Herbert, Hans-Peter



Teresa Stadlober



Teresa und Herbert



FIRST CLASS LOGISTICS

YOUR PARTNER FOR WORLDWIDE LOGISTIC SOLUTIONS

LOGISTICS
FIRST CLASS

LOGISTIC SOLUTIONS
FOR WORLDWIDE

www.jerich.com

Impressionen Alpin



Das WSV Alpin team



Die erfolgreichen Schüler Fabian, Marcel, Roland beim Finale



Gold für Marcel Lepp bei den Steirischen Schülermeisterschaften 2016



Fabian bekommt wertvolle Tipps von Tina Maze in Samnau (Schweiz)



Das Trainerteam in Action



Fotograf Steve Fischer bei der Arbeit



Das Kinderteam des WSV Ramsau



Bezirkscup in Haus im Ennstal



Lisa auf Platz 3 beim Kidscup auf der Planai



Das Erfolgsteam am Kreischberg



Die Kindergruppe des WSV



Beim Tiefschneetag steht der Spaß im Vordergrund



Paul Tritscher mit leichten Richtungsproblemen



Bezirkscuprennen am Rittisberg



Das erfolgreiche Siegerteam des WSV



Volle Motivation beim Gletschertraining



Luis und Gregor



Der Nachwuchs beim Atomic Testtag 2016



Das Finale 2016 am Rittisberg



Fabian beim Internationalen Schülercup in Samnaun



Kinderrennen am Rittisberg

Vereinsmeisterschaften 2016

Spannende Vereinsmeisterschaften 2016

Die Vereinsmeisterschaften des WSV Ramsau sind alljährlich der Höhepunkt und krönende Abschluss der Wintersportsaison.

Im März trafen sich zahlreiche Mitglieder um gegeneinander auf der Loipe, der Piste und der Schanze an zu treten.

Den Auftakt bildeten die Langläufer, die in Ramsau Ort ihre Meister ermittelten. Die Skifahrer duellierten sich traditionell am Rittisberg-Nordhang und natürlich wurden auch 2016 wieder ein Schneekönig und eine Schneekönigin gekrönt!



Die Sieger in der Familienwertung: 1. Familie Perner, 2. Familie Tritscher, 3. Familie Bachler



Die Vereinsmeister Langlauf: Witta Walcher und Moran Vermeulen



Selina Stecher und Florian Perner - die Vereinsmeister Alpin 2016



Maria Theurl-Walcher und Achim Walcher siegten in der Kombination

Liste der Vereinsmeister des WSV

	Alpin-Damen	Alpin-Herren	LL-Damen	LL-Herren
1971	Sigrid Landl	Herbert Walcher	nicht durchgeführt	nicht durchgeführt
1972	Ulli Wieser	Manfred Royer	nicht durchgeführt	nicht durchgeführt
1973	Sigrid Landl	Walter Walcher	nicht durchgeführt	nicht durchgeführt
1974	Gerlinde Hubner	Walter Walcher	Birgit Schrempf	Richard Lackner
1975	Gerlinde Hubner	Walter Walcher	Anneliese Wieser	Richard Lackner
1976	Gerlinde Hubner	Walter Walcher	Elisabeth Simonlehner	Helfried Stiegler
1977	Gerlinde Hubner	Reinhard Tritscher	Heidi Schrempf	Richard Lackner
1978	Gerlinde Hubner	Reinhard Tritscher	Gertraud Engelhardt	Richard Lackner
1979	Gerlinde Hubner	Manfred Royer	Heidi Schrempf	Richard Lackner
1980	Gerlinde Hubner	Manfred Royer	Gertraud Engelhardt	Helmut Berger
1981	Gerlinde Hubner	Reinhard Tritscher	Gertraud Engelhardt	Helmut Berger
1982	Gerlinde Hubner	Michael Wolff	Heidi Schrempf	Robert Tritscher
1983	Evelyn Knaus	Karl Wieser	Ursula Berger	Gerhard Drogg
1984	Elfriede Perner	Albert Prugger jun.	Doris Höflehner	Gerhard Drogg
1985	Elfriede Perner	Karl Wieser	Ulrike Berger	Karl Wieser

1986	Elfriede Perner	Max Lettmayer	Doris Höflehner	Karl Wieser
1987	Sonja Bachler	Bernd Simonlehner	Doris Höflehner	Achim Walcher
1988	Alexandra Bachler	Willi Zechner	Gabi Walcher	Achim Walcher
1989	Alexandra Bachler	Karl Wieser	Gabi Walcher	Achim Walcher
1990	Alexandra Bachler	Willi Zechner	Gabi Walcher	Wolfgang Perner
1991	Sonja Bachler	Willi Zechner	Gabi Walcher	Achim Walcher
1992	Alexandra Bachler	Christian Simonlehner	Brigitte Simonlehner	Reinhold Walcher
1993	Alexandra Bachler	Heinz Pitzer	Gabi Walcher	Achim Walcher
1994	Alexandra Bachler	Heinz Pitzer	nicht durchgeführt	nicht durchgeführt
1995	Alexandra Bachler	Christian Höflehner	Dorien Hoogwerf	Gerhard Tritscher
1996	Alexandra Bachler	Hans-Peter Steiner	Waltraud Kanzian	Gerhard Tritscher
1997	Michaela Landl	Willi Zechner	nicht durchgeführt	nicht durchgeführt
1998	Alexandra Bachler	Hans-Peter Steiner	Christine Steinberger	Achim Walcher
1999	Alexandra Bachler	Hans-Peter Steiner	nicht durchgeführt	nicht durchgeführt
2000	Sonja Bachler	R. Bachler und H. Pitzer	Romana Schrempf	Sepp Tritscher
2001	Sonja Bachler	Hans-Peter Steiner	nicht durchgeführt	nicht durchgeführt
2002	Sonja Bachler	Hans-Peter Steiner	Maria Kirchgasser	Gerhard Tritscher
2003	Sabrina Zechner	Hans-Peter Steiner	Romana Schrempf	Achim Walcher
2004	Sabrina Zechner	Hans-Peter Steiner	Romana Schrempf	Peter Landl
2005	Sabrina Zechner	Roland Bachler	Maria Kirchgasser	Alexander Kanzian
2006	Jessica Binder	Hans-Peter Steiner	Romana Schrempf	Alexander Kanzian
2007	Sabrina Zechner	Hans-Peter Steiner	Romana Schrempf	Peter Landl
2008	Sabrina Zechner	Roland Bachler	Sandra Stiegler	Alexander Kanzian
2009	Sabrina Zechner	Hans-Peter Steiner	Fabienne Hartweger	Sergei Rozhkov
2010	Sonja Bachler	Hans-Peter Steiner	Romana Schrempf	Niklas Liederer
2011	Sarah Lichtenegger	Hansi Royer	Maria Theurl-Walcher	Lukas Weitgasser
2012	Sonja Bachler	Jürgen Kandlbauer	Maria Theurl-Walcher	Niklas Liederer
2013	Sonja Bachler	Florian Perner	Maria Theurl-Walcher	Alois Stadlober
2014	Selina Stecher	Hans-Peter Steiner	Maria Theurl-Walcher	Niklas Liederer
2015	Selina Stecher	Hans-Peter Steiner	Tamara Steiner	Franz Josef Rehl
2016	Selina Stecher	Florian Perner	Witta Walcher	Moran Vermeulen

Kombination

2003	Gerlinde Stiegler	Hans-Peter Steiner
2004	Sandra Stiegler	Alois Stadlober
2005	Maria Kirchgasser	Alexander Kanzian
2006	Michaela Landl	Alexander Kanzian
2007	Michaela Landl	Hans-Peter Steiner
2008	Michaela Landl	Alexander Kanzian
2009	Sonja Bachler	Alexander Kanzian
2010	Michaela Landl	Alexander Kanzian
2011	Michaela Landl	Hans-Peter Steiner
2012	Michaela Landl	Alexander Kanzian
2013	Maria Theurl-Walcher	Alexander Kanzian
2014	Michaela Landl	Alexander Kanzian
2015	Kumiko Grossegger	Christoph Penatzer
2016	Maria Theurl-Walcher	Achim Walcher

Schneekönig (Kinder/Schüler)

1994	Michaela Landl	Reinhold Bachler
1995	Michaela Landl	Andreas Mitter
1996	Sandra Stiegler	Simon Gerhardtter
1997	Michaela Steiner	Simon Gerhardtter
2011	Melanie Rettenwender	Paul Tritscher
2012	Selina Reiter	Christoph Penatzer
2013	Lea Lichtenegger	Patrick Pitzer
2014	Julia Perner, Gloria Lyons	Paul Tritscher
2015	Hannah Tritscher	Roland Stocker
2016	Julia Perner	Luis Tritscher

Sollte jemand vergessen worden sein oder sich ein Fehler eingeschlichen haben, bitten wir um Entschuldigung. Bitte gebt uns Bescheid, damit wir die Liste gegebenenfalls korrigieren können.

Vereinsmeisterschaften 2016

Saisonabschluss des WSV Ramsau

Die diesjährigen Alpin-Vereinsmeisterschaften am 2. April am Rittisberg bildeten den Abschluss einer überaus erfolgreichen Wintersaison des WSV Ramsau am Dachstein. Rund 200 WSV-Mitglieder ließen es sich nicht nehmen, sich im alljährlichen Riesentorlauf zu messen und gemeinsam die Wintersaison ausklingen zu lassen.

Die Erwachsenen-Klassen von Schüler I bis AK V eröffneten den Renntag, wobei sie einen flott gesteckten Riesentorlauf auf dem Rittisberg-Nordhang zu bewältigen hatten.

In einem spannenden Rennen mit mehreren Anwärtern auf den Vereinsmeister-Titel konnte sich bei den Damen Selina Stecher bereits zum dritten Mal in Folge durchsetzen, bei den Herren fuhr sich Florian Perner zum zweiten Mal nach 2013 an die Spitze.

Im Anschluss starteten die Babyklassen, für die ein Minilauf im Zielbereich ausgeflagt wurde. Die jüngsten Teilnehmer – Jahrgänge 2011 bis 2013 – boten ganz tolle Leistungen und be-



Unsere besten Damen beim Vereinslauf

wältigten ihre Rennen bravurös. Danach gingen die Babyklasse II, Mini-Klasse und Kinderklassen ins Rennen, für die RennläuferInnen dieser Klassen wurde wieder ein Riesentorlauf auf dem Nordhang gesteckt. Zu den Kindervereinsmeistern kürten sich

bei den Mädchen Denise Simon und bei den Burschen Felix Fischer. Nach den Alpin-Bewerben hieß es für die Kinderklassen sowie für die Klasse Schüler I auf der Guglhupf-Schanze Sprungkraft zu zeigen. Das Skispringen ist die dritte Disziplin, die neben dem



Das Top-Bild des Vereinslaufs 2016 – Merab Dzicoev



Im Ziel wartet die Schneebar auf die Teilnehmer



Die stolzen Trainer des Schülerteams



Café-Restaurant Veranstaltungszentrum

Täglich geöffnet ab 9.00 Uhr

Durchgehender Küchenbetrieb

Tel: 03687/81535 ♦ ramsauzentrum@aon.at



Langlauf und dem Riesentorlauf zur begehrten Schneekönig-Kombination gehört. Auch hier zeigten die jungen WSV-Mitglieder ihr sportliches Talent und erzielten Weiten bis zu 13 Meter. Zur Schneekönigin wurde schließlich Julia Perner gekrönt, zum Schneekönig Luis Tritscher.

Auch für die Erwachsenen Allrounder gab es wieder eine Kombinationswertung aus Langlauf und Ski-Alpin. Hier eroberten Maria Theurl-Walcher und

Achim Walcher die Vereinsmeister-Titel.

Die Siegerehrungen und anschließende Verlosung, durch die WSV Obmänner Luis Stadlober und Hans-Peter Steiner führten, fanden im Zielgelände beim Waldcafé Liftsüberl statt. Herrlicher Sonnenschein und strahlende Gesichter begleiteten die gelungene Veranstaltung, mit der die Winter-saison einen gebührenden Ausklang fand.

WSV ermittelte Langlauf-Vereinsmeister

101 Mitglieder des WSV Ramsau stellten sich am 23. März im Ramsauer Langlauf-Stadion dem Vergleich. Bei dem traditionell als Abendveranstaltung durchgeführten Bewerb sprinten die Minis 500 m, die Kinder, Schülerinnen und Damen 1,5 km und die Herren ab der Schülerklasse II haben eine Strecke von 3 km zu absolvieren.



Annika die jüngste Teilnehmerin



Die Kinder und Schüler bei den Vereinsmeisterschaften Langlauf 2016

Als schnellste Sprinterin kürte sich Witta Walcher, Jahrgang 2002, zur neuen Vereinsmeisterin. Sie setzte sich vor Lisa Rettensteiner (2002) und Anna-Maria Schrepf (2005) durch. Mit dieser Leistung zeigten die jungen

Läuferinnen des WSV Ramsau groß auf. Die Herren lieferten sich ein spannendes Rennen, bei dem sich Jugendläufer Moran Vermeulen den Titel holte, knapp gefolgt von Achim Walcher (+ 0,3) und Alois Stadlober (+ 0,5).



Voller Einsatz von Finn Seggl



Familie Straub mit Manuela und Alois

**Raiffeisenbank
Schladming-Ramsau-Haus**



Jahresbericht des Kassiers

Liebe Mitglieder!

Ich, Reinhold Walcher, bin beim WSV Ramsau am Dachstein für die Finanzen und für das Mitgliederwesen zuständig. So kann ich berichten, dass der Mitgliederstand des WSV Ramsau derzeit 1233 Mitglieder beträgt.

Unser Verein sieht es als vordringlichste Aufgabe an, unsere Kinder und Jugendlichen in den angebotenen Wintersportbereichen zu fördern und zu unterstützen. Dafür sind wir bereit, alles zu tun, um sie mit gut ausgebildeten Trainern bei ausgezeichneten

Trainingsbedingungen auf gestellte Aufgaben vorzubereiten. Da der WSV Ramsau einer der wenigen Vereine ist, der mehrere Sektionen (Alpin, Langlauf, Sprunglauf, Biathlon) anbietet, stellen wir für die Jugendförderung insgesamt ca. 30.000,00 Euro bereit.

Es wird von Jahr zu Jahr schwieriger, die Gelder für den laufenden Sportbetrieb aufzutreiben. Dies erreichen wir derzeit noch durch verständnisvolle Sponsoren, durch das Ausrichten von Firmenrennen und anderen Veranstaltungen des WSV. Wir bedanken uns für Zuwendungen des Tourismus-

verbandes, der Gemeinde, des ASVÖ, des ÖSV, des Landes Steiermark und Vermietern. Auch die zahlreichen Pokalspenden helfen uns, Geld zu sparen.

Ich bedanke mich an dieser Stelle bei allen Mitgliedern und Funktionären für ihren oft mehrere Stunden andauernden, tatkräftigen, unentgeltlichen Einsatz. So können und werden wir auch weiterhin die Vereinsidee verfolgen können, gute Veranstaltungen organisieren und durchführen und dabei die Kosten gering halten.

Euer Kassier Reinhold Walcher

WSV MITGLIEDSCHAFT

Liebe Wintersportfreunde!

Im vergangenen Vereinsjahr gab es kleine Veränderungen bezüglich der Mitgliedschaft im Wintersportverein. Die WSV Mitgliedskarten werden erst nach der Bezahlung des Mitgliedsbeitrages verschickt und der Mitgliedsbeitrag wurde laut Beschluss des Steirischen Skiverbandes erhöht.

Der Mitgliedsbeitrag beträgt für Erwachsene € 30,-, für eine Familienmitgliedschaft € 58,-, für Kinder und Jugendliche bis zum vollendeten 15. Lebensjahr € 20,-.



Beitrittserklärung

Hiermit trete ich dem Wintersportverein Ramsau bei.



Nachname: _____

Familienmitgliedschaft - Namen der Eltern bzw. Kinder: _____

Fax: _____

Unterschrift:

Für Jugendliche und Schüler -

Unterschrift des Erziehungsberechtigten

Die Vorteile einer WSV Mitgliedschaft

Die ÖSV-Mitgliederversicherung ist eine kollektive Unfall-, Rechtsschutz- und Haftpflichtversicherung, abgeschlossen zwischen dem ÖSV und UNIQA.

Unfallschutz

für alle Sportarten weltweit und das ganze Jahr über!

- Bergungskosten bis € 15.000,-
- Rückholkosten bis € 15.000,-
- Verlegungskosten bis € 730,-
- Genesungsgeld € 400,- bis € 550,-
- Kosmetische Operation bis € 10.000,-
- Unfalltod € 2.000,-
- Invalidität bis € 15.000,-
- NEU! Zahnersatz bei Kindern bis € 1.000,-

Haftpflichtschutz

europaweit für alle Ski- und Snowboardsportarten bis € 5 Mio.

- NEU! Paralleldeckung für Ansprüche gegenüber Dritten, die nicht versichert sind. Versicherungssumme bis € 500.000,- (Selbstbehalt € 2.500,-)

Rechtsschutz

europaweit für alle Ski- und Snowboardsportarten!

- Strafrechtsschutz bis € 30.000,-
- Beratungsrechtssch. bis € 350,-

ÖSV-Skikaskoversicherung

bis € 500,-

Ermäßigungen

- NEU Ermäßigung bei Sportgigant: 20 % auf den angegebenen Listenpreis, unter Angabe der Mitgliedsnummer bzw. Vorlage der Mitgliedskarte. Sowohl im Ladengeschäft als auch bei Bestellungen per Telefon oder E-Mail.
- bei vielen Thermen und Bädern in Österreich
- bei über 120 Seilbahnen und Liften in Österreich. Dank SKI AUSTRIA Card Tarif sparen Sie bis zu 10 %
- bei Weltcup-Veranstaltungen in Österreich (ausgenommen Kitzbühel) erhalten Sie 10 % Vergünstigung
- Ermäßigter Eintritt bei der Besichtigung des Bergisel-Stadions
- € 1,- Ermäßigung auf den Eintrittspreis bei einem Besuch im Salzburger Zoo
- 10 % Ermäßigung auf den jeweiligen gültigen Listenpreis in den JUFA-Gästehäusern

Magazin SKI AUSTRIA

7x jährlich Bezug von SKI AUSTRIA – der offiziellen Zeitschrift des ÖSV – sowie zusätzlich zweimal jährlich SKI AUSTRIA LADY für alle weiblichen Mitglieder.
(Versand ins Ausland zzgl. Portokosten von € 9,-)

Teilnahmeberechtigungen

- Punkterennen des ÖSV
- Ausbildungsprogramme des ÖSV (Lehrwart, Übungsleiter, Trainer oder Kampfrichter)
- Ski Austria Camps

Skibindungs-Service

verbilligtes Skibindungs-Service in allen VSSÖ-Geschäften in der Zeit vom 01.10. - 30.11. des Jahres: Bei allen namhaften Sportfachhändlern

Ski Austria Academy

ÖSV Mitglieder erhalten eine Reduktion von 10 % auf den Einzelbucherpreis in der Ski Austria Academy St. Christoph - www.skiakademie.at

Mitgliederbewegung Steir. Skiverband 2015/2016

10 Vereine mit dem größten Mitgliederplus

	Verein	2015	Diff.	2016
1	SC Erzbergland	0	87	87
2	WSV Ramsau	1191	42	1233
3	SC RB Gröbming	260	38	298
4	SC St. Lorenzen/Trieben	499	25	524
5	SC Weißkirchen	235	17	252
6	SC Salzstiegl Hirscheegg	100	13	113
7	SV Union Hart-Purgstall	148	12	160
8	Union Birkfeld	93	12	105
9	WSV St.Kathrein/Off.	179	12	191
10	UNSC Kobenz	54	10	64

10 Vereine mit dem größten Mitgliederminus

	Verein	2015	Diff.	2016
1	WSV Eisenerz	144	-87	57
2	WSV Schladming	1677	-84	1593
3	WSV Oberaich	106	-59	47
4	Sportunion Haus/Ennstal	389	-48	341
5	SV ESV Austria Graz	175	-47	128
6	ASVÖ SC RB Admont-Hall	315	-47	268
7	KSV Gigasport Kapfenberg	170	-37	133
8	WSV RB Spital/semmering	620	-33	587
9	SU Salla	53	-29	24
10	SC Gymnasium Hartberg	189	-26	163

Mitgliederstärkste Vereine

	Verein	2015	Diff.	2016
1	WSV Schladming	1677	-84	1593
2	WSV Ramsau	1191	+42	1233
3	WSV RB Spital/Semmering	620	-33	587
4	SC St.Lorenzen/Trieben	499	+25	524
5	WSV VB Altaussee	391	-5	386
6	Sportunion Haus/Ennstal	389	-48	341
7	SK Donnersbachwald	329	-7	322
8	WSV Turnau	322	-4	318
9	WSV Pichl Reiteralm	309	+2	311
10	SV SC Gaal	317	-9	308

Abschied von Rudi Bauregger

Am 12. August 2016 mussten wir von einem Menschen, der durch seine positive Einstellung zu Bewegung und Sport viele Jahre/Jahrzehnte die Geschicke des WSV Ramsau aktiv mitgestaltet hat Abschied nehmen.



Rudi als begeisterter Langläufer

Unser Rudi war über 49 Jahre WSV Mitglied. Er war ein ausgezeichnete Sportler, das zeigen seine vielen erfolgreichen Teilnahmen an über 300 regionalen, nationalen, internationalen Alpin und Nordischen Skimeisterschaften. Über 200 Pokale und an die 100 Medaillen hat er dabei errungen.

Herauszuheben sind:

1. Rang Gendarmerie Landesmeisterschaften im LL 1974

1. Rang Internat. Polizeimeisterschaften 10km LL 1985

Auch im Skijöring, Schießen, Schwimmen und Laufen feierte er Erfolge!



Rudi wurde 2003 das Goldene Ehrenzeichen des Skiverbandes verliehen

Nicht nur als Sportler, sondern auch als Funktionär hat sich Rudi aktiv in den WSV eingebracht. So war Rudi in den 70er und 80er Jahren Streckenchef bei diversen Nachwuchsrennen bis hin zu Weltcupbewerben. Dafür hat er 1971 die Kampfrichterprüfung abgelegt. Gekürt wurde diese Funktionärstätigkeit mit seiner Einberufung



Rudi mit Sepp Strasser im März 2016

als Kampfrichter zu den Olympischen Winterspielen in Seefeld 1976.

Für Rudi war auch immer wichtig, dass die Sportler schöne Preise erhalten und so wurde er auch unser „Preisesammler“ für Siegerehrungen und diverse Verlosungen.

Rudi hat 1980 mit 58 Jahren noch die Landesskilehrerprüfung abgelegt und war viele Jahre als Langlauflehrer in der Ramsau tätig. Weiters hat Rudi das österr. Sport- und Turnabzeichen in Gold und Silber erreicht. 1993 erhielt Rudi aufgrund seiner sportlichen Erfolge und Tätigkeiten im WSV das Silberne Ehrenzeichen.

Rudi, mit Deiner positiven Einstellung zu Beruf, Sport und Bewegung warst Du ein Vorbild für Jung und Alt!

Der Wintersportverein Ramsau wird Dir stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

Im Gedanken an Siegmund Royer

Siegmund Royer wurde am 18. April 1929 beim Berlechnerhof geboren wo er schnell seine Leidenschaft für die Pferde gefunden hat. Später war Siegmund als Zimmermann in der



Auf den Skiern war Siegmund zu Hause

Region sehr bekannt und durch die Liebe zur Musik, war Siegmund einer der Initiatoren zum Bau des Musikheimes (WSV Gebäudes) in Ramsau-Ort und half dort tatkräftig mit.

Der Wintertourismus machte vor der Ramsau nicht halt und so beschloss er die Skilehrerausbildung zu machen. In den ersten Wintern von 1955 bis 1960 war er Skilehrer auf der Tauplitz und im Winter 1956/1957 absolvierte er die Ausbildung zum staatlich geprüften Skilehrer in St. Christoph.

1960 gründete Siegmund die erste Skischule in Ramsau, die er bis 1989 leitete.

Im Winter 1966 erweiterte Siegmund sein Angebot und gründet die Langlaufschule und später, 1976, die erste Seniorenskischule Österreichs.

Siegmund Royer verstarb am 17. November 2015 im Beisein seiner Familie.



Die Pferde waren seine Leidenschaft

Special Olympics wieder in der Ramsau



1993 wurden die ersten Weltwinterspiele von Special Olympics außerhalb Nordamerikas nach Europa und damit nach Schladming/Ramsau und Salzburg vergeben. Nun sind sie nach der erfolgreichen Bewerbung dieser Spiele wieder mit den nordischen Disziplinen Langlauf und Schneeschuh in die Ramsau zurückgekehrt. Für die Vorbereitung auf die Spiele im März 2017 gab es im vergangenen Jänner die Pre-Games mit vorwiegend österreichischen Athleten. Mehr als 300 Sportler aus allen Bundesländern

Österreichs trafen sich zwischen 11. und 15. Jänner im Ramsauer Weltcup-Stadion, um im Langlauf Strecken zwischen 100 und 5000 m zu bewältigen. Im Sprungstadion wurden die Schneeschuhbewerbe mit Distanzen von 25 m bis 800 m ausgetragen. Vierzig Mitarbeiter des WSV Ramsau ermöglichten mit den Volunteers



eine erfolgreiche Durchführung dieser besonderen Spiele. Berührende Momente bei den täglichen Siegerehrungen ließen unwirtliche Wetterkapriolen vergessen und die Vorfreude auf 2017 war merklich zu spüren. Ein herzliches Danke dem WSV Team, den Helfern des Seniorenbundes und den Volunteers. Ebenfalls ein Dankeschön an die Gemeinde Ramsau und an den Tourismusverband für die kooperative Zusammenarbeit.

Stefan Scholz,
Verantwortlicher „Sport“



Nachtrodelbahn

Di/Mi/Fr geöffnet von 19 bis 23 Uhr

www.rittisberg.at

Jahreshauptversammlung des

Am 30. Oktober 2015 lud der Ramsauer Wintersportverein seine Mitglieder zur Jahreshauptversammlung ins Ramsau Zentrum ein. Sogar ein Show-Programm des Ramsauer WSV-Nachwuchses stand auf der Tagesordnung.

Der kleine Veranstaltungssaal des Ramsau Zentrum war bis auf den letzten Platz gefüllt, als WSV-Obmann Alois Stadlober mit seiner Begrüßung die JH eröffnete. Es folgte eine Ge-



Die Kinder zeigten ein tolles Showprogramm



Das erfolgreiche Alpin Schülerteam



Obmann Alois Stadlober leitete die Jahreshauptversammlung

denkminute für die im vergangenen Jahr verstorbenen WSV-Mitglieder und die Genehmigung des Protokolls der JH 2014 durch die Anwesenden. Als weiterer Tagesordnungspunkt folgte anschließend ein besonderer Höhepunkt: eine Modenschau mit den WSV Kindern und Schülern. Mit Elan und akrobatischen Einlagen führten die Ramsauer NachwuchssportlerInnen dem Publikum ihre neueste Einkleidung vor. Die jungen AthletIn-

Doppelte Jubiläumstour

70-16-400: Nicht die Anzahl der Richtungstore, nicht das Austragungsjahr und auch nicht die Höhendifferenz Start-Ziel.

Einer nicht alltäglichen sportlichen Herausforderung stellte sich eine Abordnung von WSV-Mitgliedern: Ihn zu seinem 70er auf die Scheichenspitze zu begleiten lautete Reinhard Tritschers Einladung an den WSV. Jeden Tag ragt der Ramsauer Hausberg vor unserer Nase und doch nur wenige sind schon direkt rauf. Über die Knollahn, durchs „Roal“ und über



Der WSV gratuliert Reinhard zum 70er

ferl zum Vorschein, welches auch gleich neben dem Rastplatzbüchermontiert wurde. Der Gipfel wurde natürlich auch noch erklommen, und zum Abschluss des besonderen Tages durfte ein Einkehrschwung ins Guttenberghaus nicht fehlen.



Reinhard und seine Begleiter bei der Jubiläumstour

die „drahtn Köpf“ sollte die Tour verlaufen. 16 WSV-ler, viele zum ersten Mal auf diesem Weg, machten sich zum gemeinsamen Bergerlebnis auf.

Zur großen Überraschung des Jubilars kam am Rastplatz zur Feier seines 400. Anstiegs über besagte Route aus einem Rucksack ein Ta-



Gemeinsam wird die Aussicht genossen

WSV Ramsau am Dachstein

nen aller Sparten legten einen perfekten Auftritt hin, der von mit ihnen mit den Trainerinnen Patrizia Reiter, Nanna Fenz und Kathrin Galler einstudiert wurde. Nach dieser schwungvollen Einlage, die großen Applaus erntete, stellten die Obmänner ihre Berichte vor. Präsentiert wurden unter anderem das umfangreiche Trainingsprogramm sowie die Gruppeneinteilung



Alois, Christian Purrer (Energie Steiermark und ASVÖ Steiermark), Hans-Peter

und die Rennorganisation des WSV Ramsau. Kassier Reinhold Walcher fuhr mit seinem Bericht fort, gefolgt von der Entlastung des Vorstandes und der Rechnungsprüfer. Abschließend richteten die geladenen Ehren Gäste ihre Worte an das Publikum.. Der WSV Ramsau bedankt sich bei seinen zahlreich erschienenen WSV-Mitgliedern!

Sportlerehrung 2016 am Rittisberg

Nachdem unsere Athleten in der vergangenen Saison besonders erfolgreich waren, gab es auch heuer wieder eine Ehrung, zu der alle unsere Kinder, Schüler und Jungendläufer herzlich eingeladen waren. Der WSV Ramsau lud seine Sportler am 3. Juli 2016 zum neu errichteten Höhengspielplatz am Rittisberg ein.

Wieder durften sich alle, die an WSV-Trainings und Rennen teilgenommen haben, über ein Geschenk freuen. Nebenbei wurde, vor allem von unseren jüngeren Sportlern, das neue Spielangebot am Rittisberg ausgenutzt. Der Höhengspielplatz wurde erst zwei Tage vor der WSV-Sportlerehrung offiziell eingeweiht. Im Rahmen der WSV-Sportlerehrung gaben auch zwei Biathleten ihren Rücktritt vom aktiven Sport bekannt: Tamara Simonlehner und Benjamin Stocker, der sich zu unserer Freude auch bereits als Nachwuchstrainer angeboten hat. Wir wünschen den beiden alles Gute im Leben nach dem Leistungssport!



Alle Nachwuchssportler durften sich über Geschenke freuen



Tamara Simonlehner und Benjamin Stocker gaben Rücktritt bekannt



Der WSV kann stolz auf den Nordischer Nachwuchs sein



Starker Nordischer und Alpin Nachwuchs



Tamara mit Alois



www.hubner-taxi.at
Tel. 03687/81227-0



WSV Ramsau Mitarbeiterausflug 2016

Der Wintersportverein Ramsau am Dachstein lud seine Vereinsmitglieder zu einem Tagesausflug nach Salzburg in den Hangar 8. Nach einem ausgiebigen Frühstück in Filzmoos bei der Bäckerei Sieberer ging's weiter nach Salzburg zum Red Bull Hangar 8 wo wir eine exklusive Führung genießen konnten.

Hinsichtlich der Arbeitsbedingungen und der technischen Ausstattung übertrifft der Hangar-8 alle international gängigen Standards, was auch kein Wunder ist: Flugzeuge wie jene

der Flying Bulls erfordern die intensivste Zuwendung auf höchstem professionellen Niveau.

Trotz der eher prosaischen Anforderungen einer Flugzeugwerft zeigt sich auch der Hangar-8 architektonisch anspruchsvoll, schließlich muss er in das Gesamtensemble passen, dessen Stil ja vom Hangar-7 vorgegeben ist: Die Stahlkonstruktion des Hangar 8 besteht aus einem gerichteten Dreiecks-Netztragewerk, in das etwa 1.650 Glasscheiben eingesetzt sind. Auch hier dominiert das Wechselspiel



Bei der Führung wurde aufmerksam gelauscht



Die WSV Mitarbeiter im Hangar 8

von Stahl und Glas und die daraus gewonnene, optische Leichtigkeit.

Nachmittag ging's dann zurück nach Ramsau wo sich die Obmänner Alois Stadlober und Hans-Peter Steiner bei allen für ihren Einsatz während der langen und arbeitsreichen Wintersaison bedankten.

Insgesamt führte der WSV Ramsau in der abgelaufenen Wintersaison 2015/16 von Dezember bis Ostern 24 Bewerbe durch, alpine sowie nordische. Dies war wieder eine Rekordsaison im Veranstaltungsbereich.

Der Dank gilt an alle Freiwilligen Mitarbeitern und Gönner.

6. Familienwandertag des WSV

Rund um den Rittisberg führte der heurige, bereits sechste WSV Familienwandertag. Obmann und Wanderführer Luis Stadlober freute sich wieder über zahlreiche Beteiligung.

Ausgangspunkt der Wanderung war der Rittisberg-Parkplatz, von wo sich die Teilnehmer in Richtung Ochsen-

alm auf den Weg machten. In geselliger Runde war dieses erste Ziel rasch erreicht und eine erste Pause wurde eingelegt. Nach einer gemütlichen Rast mit erfrischenden Getränken und der einen oder anderen Jause auf der Ochsenalm wanderte die Gruppe weiter dem Rittisrundweg entlang.

Auf der Sonnenalm wurden die WSV-Familien bereits erwartet. Die hungrigen Wanderer freuten sich über ein kräftiges Mittagessen, und zusätzlich sorgte das Duo „d'ZeitLoosn“ mit ihrer Musik für Stimmung. Auch unsere Kinder und Jugendlichen hatten großen Spaß und genossen den großen Spielplatz und die Tiere rund um die Sonnenalm.

Nur ein kurzer Marsch trennte uns von unserem nächsten Ziel, der Halseralm. Nachdem etliche Kaiserschmarrn vertilgt waren, nahm die bunte Wandergruppe die letzte Etappe der Rittis-Umrundung in Angriff. Die Kinder kehrten direkt zum Ausgangspunkt zurück und freuten sich dort über einige Fahrten mit dem Rittis-Coaster. Die Erwachsenen legten noch einen kurzen Einkehrschwung beim Tischberger ein, und auch beim Rittiser wurde noch ein kostbarer Tropfen verkostet. Im Waldcafe ließ man den Tag mit der traditionellen WSV-Verlosung gemütlich ausklingen. Vielen Dank an alle Hüttenwirte für die gute Bewirtung!



Die Teilnehmer am Familienwandertag 2016

Geräteturnen – uralt doch topaktuell

Unter dem Motto „Geräteturnen für Alle“ bieten wir im WSV Ramsau ein spielerisches Erproben und Erfinden, Variieren und Gestalten, Optimieren und Anwenden von vielfältigen Bewegungsmöglichkeiten an den unterschiedlichen Turngeräten.

Dass unsere Kinder dabei großen Ehrgeiz zeigen und sichtlich Spaß haben zeigt eine große Gruppe von 28 Kindern im Alter von 6 bis 12 Jahren, welche regelmäßig jeden Dienstag in die Turnhalle kommen um auf dem Kopf zu stehen, sich in die Brücke zu drehen, in den Knien an der Stange zu



Faschingsturnen in origineller Verkleidung am Faschingdienstag



Insgesamt 28 Kinder verschiedenen Alters nehmen am Geräteturnen des WSV teil

hängen um die Welt kopfüber zu sehen..., sowie um zu Springen, Abzuheben, Salto zu drehen u.v.m.

Seit letztem Herbst vergrößert ein neuer Schwebebalken, eine Bodenturnmatte sowie ein neues Minitrampolin die Möglichkeiten im Geräteturnen und viele neue Turnelemente können geschult und erlernt werden.

Am Ende der Turnsaison, am 5. Juli präsentierten die Kinder allen Eltern und Interessierten eine schwingvolle Turnvorführung mit den erlernten Übungen an den verschiedenen Turngeräten.

Einige unserer Turnmädels nahmen auch heuer wieder bei den steirischen Turnmeisterschaften in Leibnitz

mit dem ATV Schladming teil, und erzielten Top Leistungen:

Medea Menneweger wurde abermals steirische Meisterin in ihrer Altersklasse – AK 12 (23 Teilnehmerinnen). Damit sicherte sie sich auch gemeinsam mit ihrem Team den hervorragenden 1. Platz in der Mannschaftswertung.

Thalia Menneweger durfte bereits in der Oberstufe ihr Können zeigen und gewann ebenfalls ihre Altersklasse – in der Mannschaft konnten sie den 3. Platz erreichen. Emma Fischbacher erreichte den sensationellen Platz 3 in der AK 08 (31 Teilnehmerinnen). Emma und ihre Teamkolleginnen sicherten sich Platz 3 in der Mannschaftswertung.

WSV präsentiert sich beim Frühlingsfest

Beim diesjährigen Ramsauer Frühlingsfest der Pferde mischte sich auch unser WSV unter die Akteure. Auf Initiative von Roland Bachler, Alpin-Kindertrainer, wurde eine wunderschöne Blumenfigur gesteckt, die von unserem Nachwuchs beim Umzug am 12. Juni stolz präsentiert wurde.

Nachdem der Skiwinter 2015/16 für unsere Athleten so besonders erfolgreich verlief, durfte der WSV seine Freude darüber auch auf einen besonderen Weg kundtun und beim Frühlingsfest-Umzug mit einer eigenen Kutsche und Figur teilnehmen. Maria und Roland Bachler organisierten das Gespann samt Kutscher und motivierten die WSV-Familie zur Mithilfe. So wurden im Vorfeld eifrig Margeriten und Klee gepflückt sowie Schwarzbeurlaub und Moos gesammelt. Thomas



Die Nordischen mit ihren Rollern



Der WSV war stolz auf seine Figur

Lettnner fertigte einen Holzpokal, der als Symbol der tollen Leistungen unserer Alpinen und Nordischen als Basis für unsere Blumenfigur diente.

Gesteckt wurde am Vortag des Umzuges beim Tischlberger. Mit vereinten Kräften wurden das Podium, der Holzpokal und die Kutsche mit den Blumen geschmückt. In sechs Stunden zauberten die vielen helfenden Hände eine prächtige Blumenfigur, mit der die WSV-Nachwuchsstars beim sonntäglichen Umzug im Rahmen des Ramsauer Frühlingsfestes teilnahmen. Auch eine besondere Teilnehmerin marschierte mit der WSV-Gruppe im Festzug: die gutmütige Stute „Conny“, die sich von Biathlon-Trainerin Patricia Reiter als Ski-Pferd vorzeigen ließ. Unsere Nordischen SportlerInnen bildeten auf ihren Ski-Rollern den Abschluss der WSV-Truppe.

Impressionen aus dem Vereinsjahr



Alois, Hans-Peter und Stefan beim Ausflug zum Hangar 8



Die Schüler beim Salzstiegl Trainingskurs



Das Team beim Planai Berglauf



Gipfelsieg des WSV Schüler Teams



Familienwandertag 2015



Alles Gute zum 50er lieber Herrmann!



Alois, Patrizia, Nanna und Hans-Peter



Mitarbeiterausflug 2016 zum Hangar 8



Die Teams des WSV Ramsau und des WSV Schlading beim Duell am Fußballplatz



Familienwandertag 2016



Die Mädls beim Fußballturnier



Das Alpin Team beim Stand up paddling in Altaussee



WSV Einkleidung 2015



Alpin Schülerteam Challenge



Der Pokal für den Frühlingsfestzug vor dem Stecken



WSV Einkleidung 2015



Alles Gute zum 65er lieber Richard!



Hans-Peter Steiner, Niki und Teddy Jöbstl und Alois Stadlober



Die Mädls beim Fußballturnier



Kurze Rast beim WSV-Wandertag bei Burgi vom Tischlberger



Mitarbeiterausflug 2016 zum Hangar 8



Famileinwandertag 2016



Mitarbeiterausflug 2016 zum Hangar 8



Das WSV Vorturnerteam: Gudrun Fischbacher, Gudrun Tritscher, Inge Menneweger und Andrea Hammerer



WSV Einkleidung 2015



Renate, Hansi und Finn



Roland Stocker in vollem Einsatz beim Fußballturnier



Die Kindertrainingsgruppe im Gröbminger Freibad



Das Alpin Team bei einer Bergtour zum Reiteralm Gipfel

HOL DIR JETZT DEINE SKI-BRILLY!

GRATIS



Der Gutschein ist einmalig einlösbar in der SKI-WILLY Filiale in Schildlehen/Ramsau.

+43 (0) 3687/81854

info@ski-willy.at

/sport.ski.willy

Schildlehen 83 | 8972 Ramsau



SKI-WILLY.COM

SKI-BRILLY
GUTSCHEIN

FORESTER



Autohaus Tschernitz GmbH
Obere Klaus 212
8970 Schladming
Tel. 03687/24606
www.tschernitz.at



SUBARU
Confidence in Motion

DER ALLRAD FÜR ABENTEUERER